

# Gemeinde Simmozheim Landkreis Calw

Bürgerumfrage im Gemeindeentwicklungsprozess  
- Auswertung -

**Perspektive  
Simmozheim 2030**  
Gemeinsam Zukunft gestalten





Gemeinde Simmozheim

[www.simmozheim.de](http://www.simmozheim.de)

Auftragnehmer:

*die* **STEG**

Stadtentwicklung GmbH

Olgastraße 54

70182 Stuttgart

Bearbeitung:

Ingo Neumann, Projektleiter

Kevin Borsdorf

Nina Seitz

Eva Wollmann

Jens Bader

Erstellt:

Januar 2018

Veröffentlichung:

Juni 2018

# 1 Allgemeines zur Bürgerumfrage

Im Zuge des Gemeindeentwicklungsprozesses 2017/2018 wurden die Bürgerinnen und Bürger in Simmozheim mit Hilfe eines Fragebogens - im lokalen Mitteilungsblatt oder auf der gemeindlichen Homepage digital abrufbar - befragt. Es wurden Fragen zur Beurteilung der aktuellen Lebensqualität, zur Identifikation und dem Ortsbild sowie zum Bildungs-, Betreuungs-, Pflege-, Sport- und Kulturangebot gestellt.

## 1.1 Fragebogen



**Bürgerumfrage - Fragenkatalog** Abgabe bis **06.11. 2017**  
Ihre Meinung ist gefragt!

1. **Leben Sie gerne in Simmozheim? Bitte Zutreffendes ankreuzen.**  
 sehr gerne     gerne     weiß ich nicht     eher ungern     ungern  
Was kann die Gemeinde tun, damit Sie noch lieber in Simmozheim leben?  
\_\_\_\_\_

2. **Was verbinden Sie mit Simmozheim? Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. benennen. Mehrfachnennungen möglich.**  
 Naturraum und Landschaft     Heimat  
 Lagegunst (z.B. Nähe zu Sindelfingen, Stuttgart)     Familie  
 Freizeit-/ Naherholungsqualität     Freunde  
 Ortsgeschichte     Vereinsleben/ Dorfgemeinschaft  
 Ortsbild  
 Wohnqualität    Weiteres: \_\_\_\_\_  
 Familienfreundlichkeit  
 Seniorenfreundlichkeit  
 Versorgungsangebot  
 Arbeitsstandort  
Wie kann die Gemeinde das Profil von Simmozheim weiter stärken?  
\_\_\_\_\_

3. **Fühlen Sie sich in Ihrem direkten Wohnumfeld wohl? Bitte Zutreffendes ankreuzen.**  
 ja     eher ja     weiß ich nicht     eher nein     nein  
Was kann die Gemeinde tun, damit Sie sich in Ihrer Wohnumgebung noch wohler fühlen?  
\_\_\_\_\_

4. **Benötigen Sie Hilfe oder Pflege? Bitte Zutreffendes ankreuzen.**  
 ja     eher ja     weiß ich nicht     eher nein     nein  
Was kann die Gemeinde tun, um Ihnen Unterstützung zu bieten?  
\_\_\_\_\_

5. **Nehmen Sie Angebote im Bereich Bildung, Betreuung, Sport oder Kultur in Simmozheim wahr? Bitte Zutreffendes ankreuzen.**  
 regelmäßig     manchmal     weiß ich nicht     selten     nein  
Wie kann die Gemeinde die Angebote verbessern?  
\_\_\_\_\_

6. Gibt es Ihrer Meinung nach genügend Möglichkeiten, sich in Simmozheim gesellschaftlich einzubringen? Bitte Zutreffendes ankreuzen.

ja       eher ja       weiß ich nicht       eher nein       nein

Wie kann die Gemeinde das soziale Engagement in Simmozheim weiter fördern?

---

7. Finden Sie alles, was Sie für den täglichen Bedarf brauchen in Simmozheim? Bitte Zutreffendes ankreuzen.

ja       eher ja       weiß ich nicht       eher nein       nein

Welche Angebote benötigen Sie noch direkt vor Ort?

---

8. Kommen Sie von Simmozheim bequem zu allen für Sie relevanten Orten? Bitte Zutreffendes ankreuzen.

ja       eher ja       weiß ich nicht       eher nein       nein

Was kann die Gemeinde tun, um Ihre Mobilität zu verbessern?

---

9. Wie empfinden Sie das Ortsbild von Simmozheim? Bitte Zutreffendes ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich.

idyllisch       harmonisch       attraktiv       dörflich  
 eintönig       trist, öde       sanierungsbedürftig

Wie und wo sollte die Gemeinde das Ortsbild verbessern?

---

10. Wie wünschen Sie sich die Ortsmitte und das Schillerareal von Simmozheim in 5 Jahren? Bitte Zutreffendes ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich.

als Mitte für Jung und Alt       als lebendigen Treffpunkt mit Gastronomie       als attraktiv gestalteten Ort zum Verweilen  
 als Zentrum mit Versorgungs- und Kulturangeboten       als Knotenpunkt für Gesundheit und Pflege       als identitätsstiftendes Herz von Simmozheim

Welche weiteren Vorschläge haben Sie zur Gestaltung der Ortsmitte?

---

11. Welche weiteren Themen halten Sie für die Gemeindeentwicklung für wichtig?

---

Zuletzt bitten wir Sie noch um ein paar persönliche Angaben, die ausschließlich zur statistischen Auswertung dienen. Wichtig dabei ist, dass sich diese nur auf die auszufüllende Person beziehen.

Geschlecht:       weiblich       männlich      Alter: \_\_\_\_\_

Haushalt:       mit Kindern       ohne Kinder

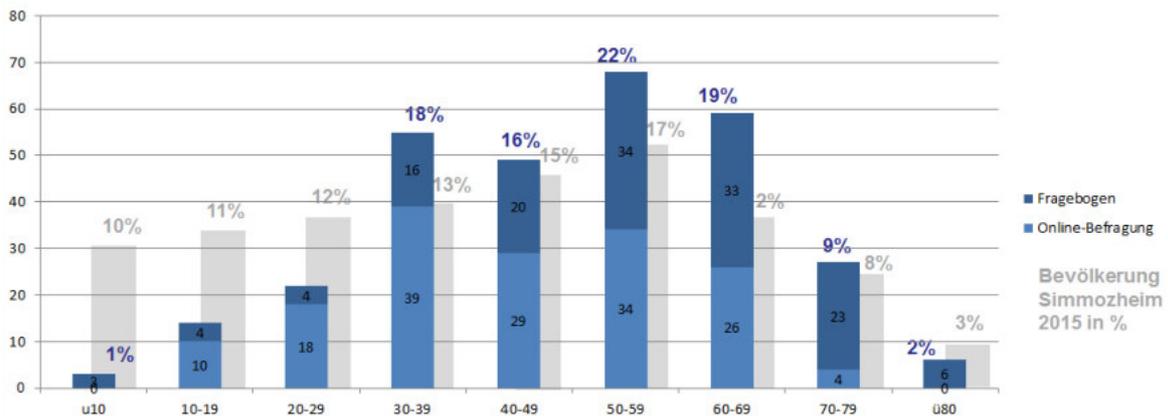
Wohndauer in Simmozheim:       < 5 Jahre       5 - 10 Jahre       > 15 Jahre       > 30 Jahre

## 1.2 Wer hat daran teilgenommen?

In insgesamt **306 beantworteten Fragebögen** konnten äußerst gute und motivierte Beiträge eingefangen werden. Dabei nahmen **mehr Frauen** als Männer und **mehr alt eingesessene Simmozheimer** als neu Zugezogene teil. In Bezug auf das Alter konnte eine **ausgewogene Altersverteilung** erreicht werden. Sie reicht von 5 Jahre bis 84 Jahre. Insgesamt ergaben die Fragebögen **799 konkrete Anregungen** für die Gemeinde, wobei **mehr Fragebögen über das Internet** (161) als „handfest“ (145) ausgefüllt wurden.

Alter der Befragten (Frage 14):

**Der Jüngste war 5 Jahre, die Älteste 84 Jahre alt**  
Ausgewogene Verteilung ähnlich der Gesamtbevölkerung



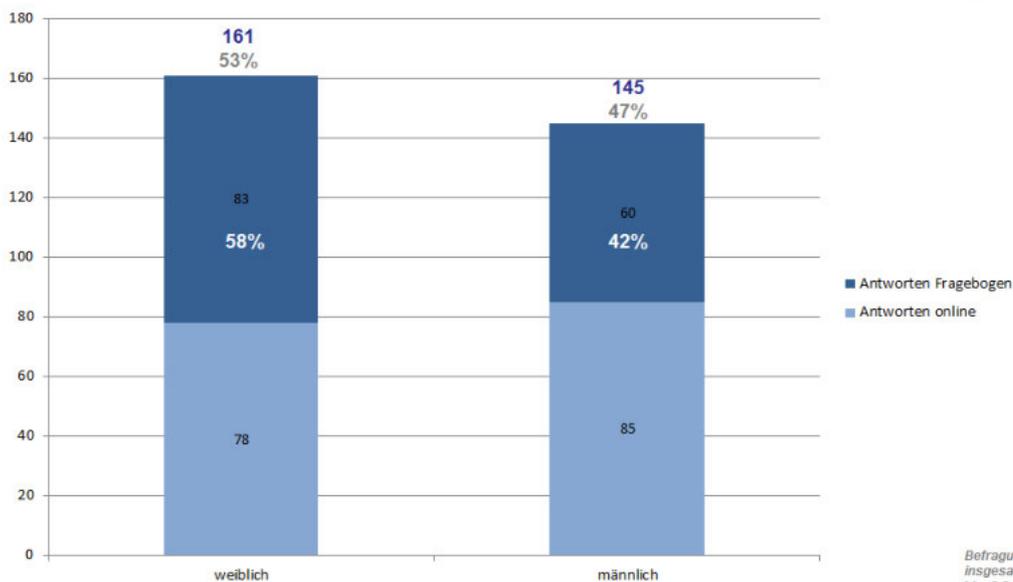
**Die Hälfte der Befragten ist jünger als 45 Jahre (Medianalter: 44,5 Jahre)**

Altersdurchschnitt: 49,2 Jahre

Befragungen insgesamt:  
N=306

Verteilung nach Geschlecht der Befragten (Frage 13):

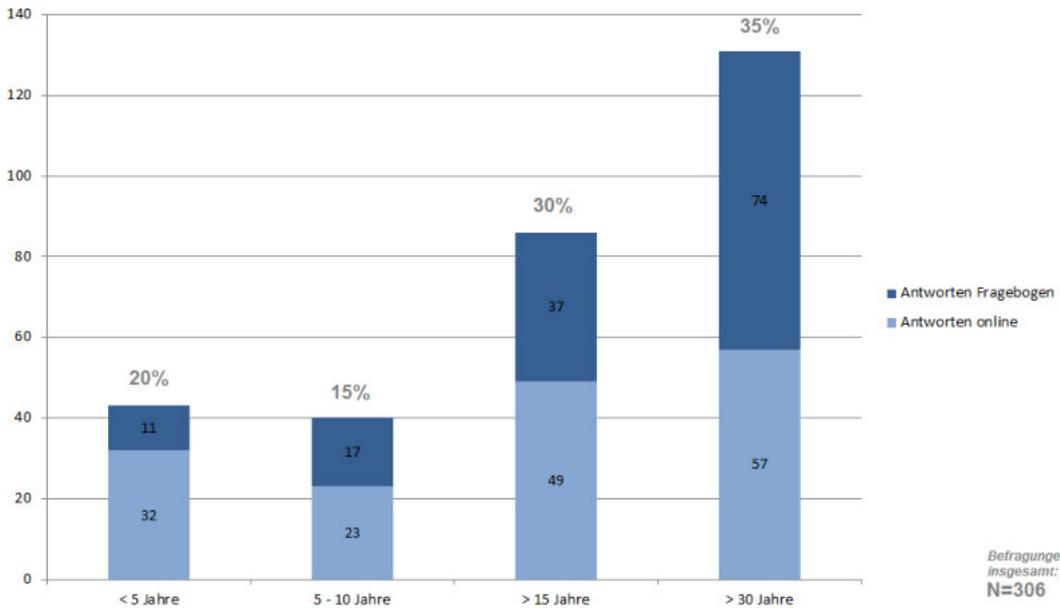
**Die Frauen liegen knapp vor den Männern**  
(vor allem bei der Online-Befragung)



Befragungen insgesamt:  
N=306

Wohndauer (in Simmozheim) der Befragten (Frage 16):

**Alteingesessene beteiligen sich häufiger an Befragung**  
2/3 (1/3) wohnen mindestens 15 Jahre (30 Jahre) in Simmozheim

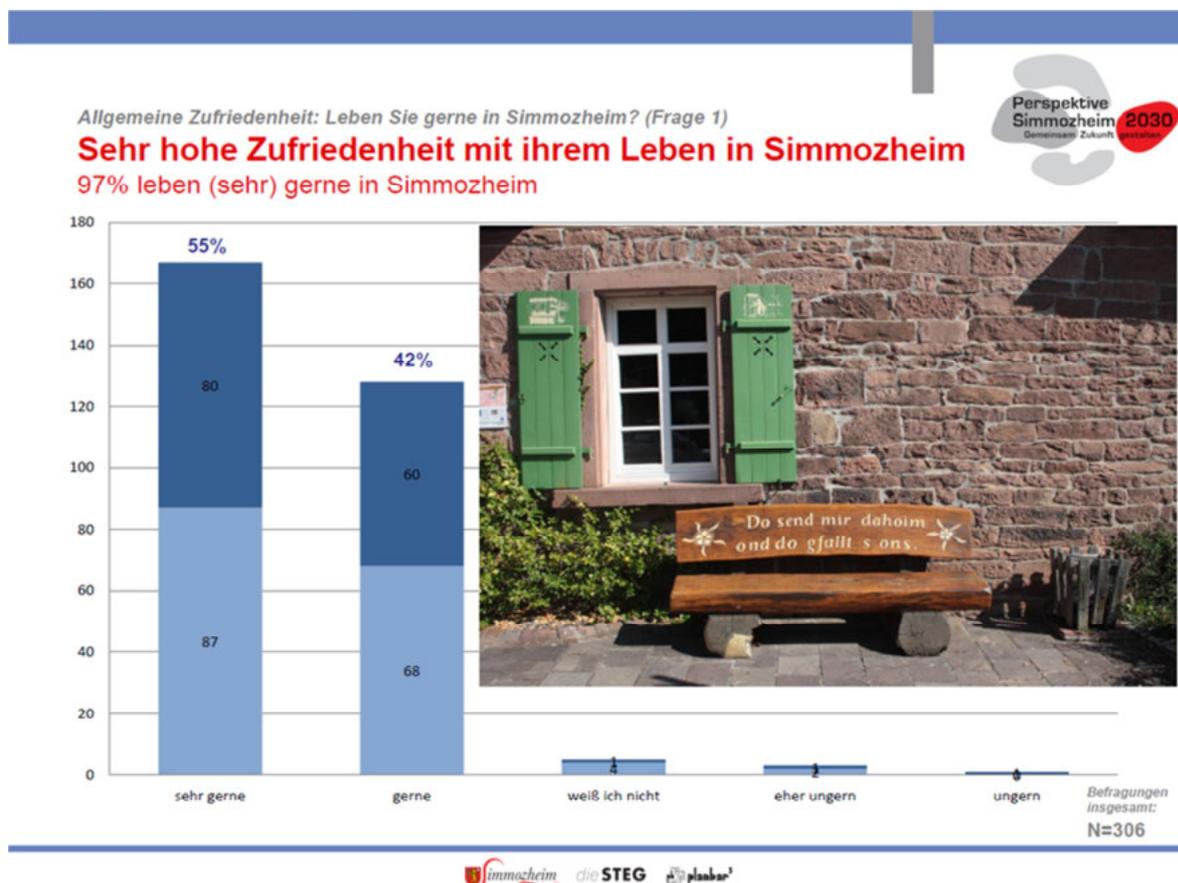


## 2 Ergebnisse der Bürgerumfrage

Im Folgenden ist die inhaltliche Auswertung der Fragebögen zu jeder Frage separat aufgeführt. Dabei wurden einerseits die Aussagen quantitativ in Diagrammen ausgewertet und bewertet. Andererseits wurden alle erhaltenen Einzelnennungen der Bürgerinnen und Bürger zu den offenen Fragestellungen aufgelistet.

Die in der Auswertung berücksichtigten Fotos in der Gemeinde Simmozheim sind Aufnahmen von planbar<sup>3</sup>.

### 2.1 Allgemeine Zufriedenheit: Leben Sie gerne in Simmozheim?



Was kann die Gemeinde tun, damit Sie noch lieber in Simmozheim leben?

Einzelnennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Das Ortsbild auch mit alten Häusern erhalten.
- Das Eigentum der Gemeinde besser pflegen - bei manchem hat man den Eindruck, ist es vergessen? ( z.B. Sitzbank Anfang Heerweg zugewachsen, Blumenbeet Umlandstraße/ Mühlweg Stilllegungsfläche? Wasserrinnen säubern Feldweg = Spazierweg.

- Erhaltung von Naturräumen.
- Erhalt der Natur und damit verbunden, weitere Nutzung der Natur, Wander- und Radwege.
- Einrichtungen für alltägliche Erledigungen, Supermarkt, Apotheke, etc.
- Internetnetz und Unitymedianetz deutlich verbessern.
- Ausbau schnelles Internet; Öffnungszeiten der Geschäfte. Drogeriemarkt und Apotheke fehlen.
- Industriegebiet vergrößern und ansprechenderes Erscheinungsbild. Beschilderung von Wander- und Radwegen. Parksituation im Ort verbessern (Haupt-, Steigstr., in der gesamten Ortsmitte). Schöne Orte/Plätze zum Verweilen schaffen (für alle Altersgruppen).
- Infrastruktur verbessern mit Geschäften, Arzt in Ortsmitte, VVS.
- Gaststätten erhalten (Lamm), Einkaufsmarkt „Nah & Gut“ unterstützen.
- Café, Apotheke, Bioladen.
- Kleine Büros, Läden, Gewerbe, Gastronomie fördern, urbaneren Ortskern, Dorfplatz für Veranstaltungen und evt. auch Markt oder private Nutzungen, Raum für andere Wohnformen wie WGs, Werkstätten.
- Belebung des Ortskerns z.B. mit Café, Sitzbänken, Spielplatz...
- Attraktiverer Ortskern: z.B. Eiscafé, gutes Restaurant...
- Ortskern bitte in Ordnung bringen und wenigstens ein Café und eine Apotheke.
- Es fehlt ein Treffpunkt in der Ortsmitte, gerne ein Café.
- Eine Ortsmitte mit Café.
- Mittelfristig ein Ortzentrum im Bereich Hauptstraße/Schillerstraße schaffen, wo z.B. ein Kaffee oder eine Eisdiele ansässig ist, wo man "hingehet".
- Eine Möglichkeit sich zu treffen und z.B. ein Eis zu essen oder Kaffee zu trinken.
- Mehr Leben im Innendorfkern Café, Apotheke, Restaurant, bessere Einkaufsmöglichkeiten z.B. Edeka Althengstett.
- Apotheke, Gastronomie, Fitnessbereich für Erwachsene.
- Ein Café oder eine Eisdiele sowie eine Apotheke wären toll.
- Ein Café als gemeinsamen Treffpunkt, Nutzen des Radfahrpublikums.
- Bauplätze anbieten! Kinderbetreuungsangebot erweitern, Einkaufsmöglichkeiten erweitern + z.B. Eiscafé.
- Simmozheim als Arbeitsort stärken (Arbeitsplätze vor Ort); verlässlichen ÖPNV zur S-Bahn und nach BB/Sifi (mindestens 1x pro Stunde von 6-20 Uhr verlässliche Anschlüsse) fordern und fördern, insbesondere auch im Kontext Hessebahn: Simmozheim darf nicht abgehängt werden.
- Die Busverbindung nach Weil der Stadt trotz Hermann Hesse Bahn erhalten; mehr Spielstraßen im Neubaugebiet einrichten; verkehrsberuhigte Straßen durch z.B. Baumpflanzungen einrichten.
- Die Gemeinde könnte sich um einen verlässlichen ÖPNV für Pendler aus/in Richtung Stuttgart/Böblingen und um ein stimmiges Verkehrskonzept für eine funktionierende Mobilität inkl. Parkraumkonzept kümmern.
- Bessere Anbindung an Öffentlichen Nahverkehr.
- Tempo-30-Zonen überwachen lassen.
- Durchgangsverkehr Richtung Merklingen einschränken.
- Verkehrsberuhigte Zone auf den Landesstraßen zur Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr. Es herrscht ein hoher Durchgangsverkehr von nicht ortsansässigen Bürgern trotz Umgehungsstraße. Dauerhafte Geschwindigkeitsanzeigen Ortseingangs- und ausgangsseitig.

- Verkehrsberuhigung auch in den Kreisstraßen einführen. Die Durchgangsstraßen werden trotz Umgehung recht intensiv genutzt. Es wäre schön, wenn der Verkehr von nicht Ortsansässigen auch nicht durch Simmozheim führen würde. Dauerhafte Geschwindigkeitsanzeigen an den Ortseingangs- und -ausgangsstraßen würden ebenfalls dazu beitragen, dass die Verkehrsteilnehmer mehr Rücksicht nehmen und sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung innerhalb des Ortes (Hauptstraße) auf 30km/h festlegen.
- Verkehrs-Situation, speziell Ortsdurchfahrt/Hauptstraße verbessern: evtl. Tempo 30 im Ortskern? Parkverbote an unübersichtlichen Stellen (z.B. Kuppe/Kreuzung Haupt-/Bismarckstraße aus Richtung Mönchswasen kommend - enormes Unfallrisiko, wenn Sicht noch zusätzlich durch parkende Autos behindert wird); Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen bei Ortseinfahrt aus Richtung Weil der Stadt kommend: viel zu wenig Stellplätze bei den neu erstellten Doppelhäusern am Ortseingang.
- Mehr für die Verkehrsberuhigung tun. Raser tagsüber und auch nachts (auch regelmäßig mit ca. 100 km/h!) auf der Hauptstraße und Weil der Städter Straße stören uns als Anlieger immens. Radarkontrollen, Bremsschwellen, Achtung-Schilder oder eine Beschränkung auf 30 km/h wären evtl. Möglichkeiten.
- Tempo 30 in Ortsdurchfahrt.
- Lärmschutzmaßnahmen wegen der Bundesstraße wären wirklich sehr gut. Apotheke in Simmozheim fehlt noch. Gesicherte Kindergartenplätze in den nächsten Jahren mit gutem Betreuungsschlüssel und nicht zu großen Gruppen.
- Verkehrsberuhigung Hauptstraße, z.B. Tempo 30 durchgängig.
- Attraktiverer Ortskern, Verkehrsberuhigung.
- Verkehrsberuhigung, weniger Neubaugebiete, Abriss alter Häuser.
- Verkehrsberuhigung Merklinger Straße (30 km/h).
- Reduzierung des Verkehrslärms! Tempo 30 im gesamten Ort auch Hauptstraße, Merklinger Straße und Weil der Städter Straße. Was z.B. in Renningen realisiert wurde, sollte auch in Simmozheim möglich sein.
- Bessere Anbindung an Stuttgart, Stichwort Ruftaxi Jugendliche.
- Straßenbeleuchtung abends am Wochenende länger leuchten lassen und dafür die Beleuchtung morgens bei Sonnenaufgang ausschalten.
- Straßenbeläge verbessern.
- Verbesserung der Infrastruktur. Feldwege (siehe Ottenbronn) besser instand halten z.B. Spittstreuung geteerte Feldwege von den Dreckmachern wieder säubern lassen.
- Einen geschlossenen Rundwanderweg erschließen und auszeichnen.
- In der Goethestraße die Straßenerhöhungen entfernen.
- Infrastruktur verbessern. Ist nicht leicht, weiß das...
- Infrastruktur zumindest erhalten. Banken und Geschäft müssen bleiben. Apotheke fehlt noch.
- Eine Apotheke in den Ort holen.  
Die "kleinen" Spielplätze "aufrüsten" und aktualisieren.
- Mehr Angebote in der Mitte des Ortes. Damit Menschen sich treffen können und die Straßen nicht so leer sind. Angebote:
  - Biolädchen mit regionalen Produkten (und dies obwohl es die Mühle gibt und das Hofgut Georgenau und den Grünling...) (Kooperative?)
  - Schreibwarenladen
- Erhalt der Versorgungseinrichtungen und Arztpraxen.
- Mehr Möglichkeiten anbieten, für die man bisher den Ort verlässt, v. a. Lebensmitteleinkauf.

- Bessere Einkaufsmöglichkeiten schaffen.
- Eine Apotheke planen.
- Noch mehr kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Theater, (Open-Air-)Kino auch für Jüngere und für Kinder anbieten, Treffpunkt für alle zum Kaffee Trinken, Eis essen oder abends etwas trinken gehen.
- Sportangebot für Erwachsene verbessern.
- Noch mehr auf Barrierefreiheit achten, damit alle Bürger an Veranstaltungen teilnehmen können (beispielsweise Hocketse: eine barrierefreie Toilette sollte in der Nähe sein. Es ist eine Zumutung, als gehbehinderter Mensch immer quer durch das ganze Gelände gehen zu müssen und schließlich am Rathaus zu sein, dann meist ohne Schlüssel für das dortige WC in der Hand.

Beispiel 2: Flächen mit Pflastersteinen wie vor dem Rathaus sollten einen berollbaren Weg integriert bekommen, so wie in Calw in der Fußgängerzone.)

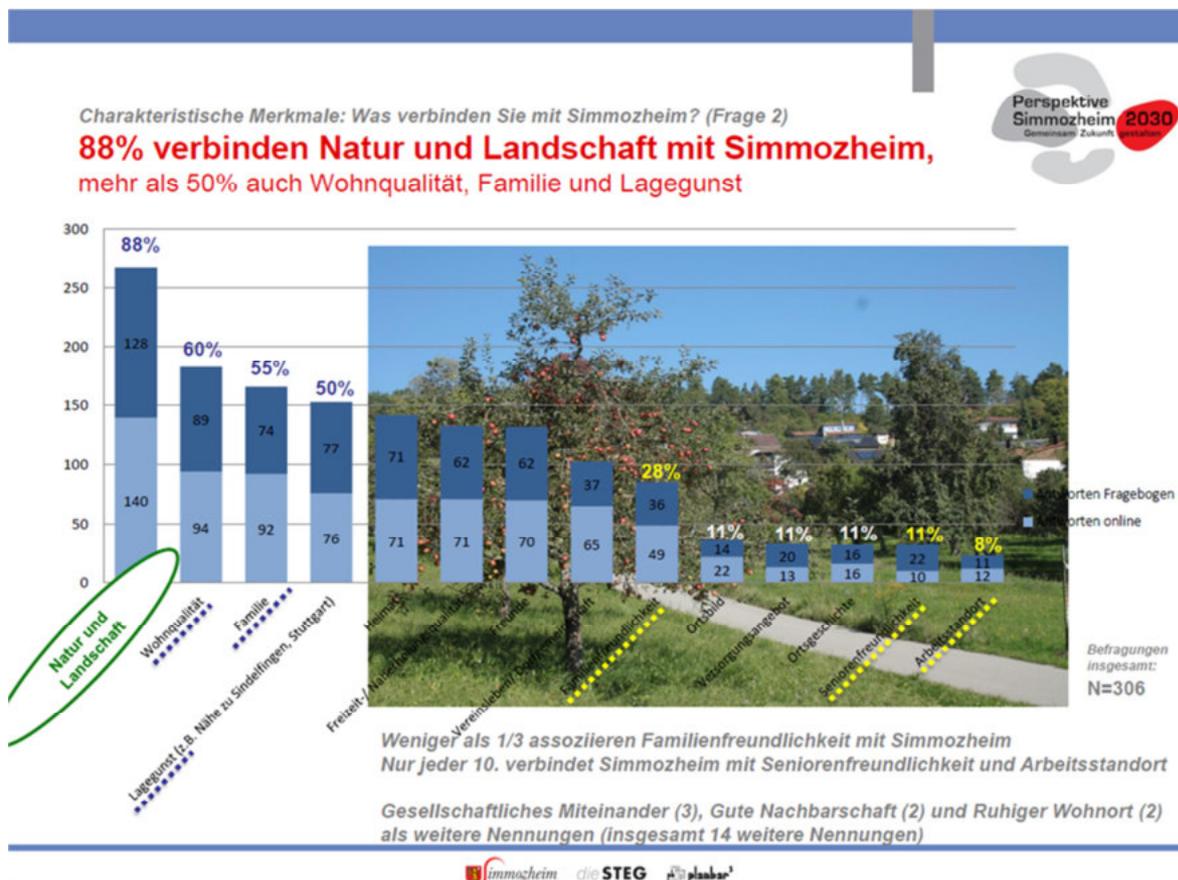
Einen Anreiz schaffen, damit wir eine Apotheke nach Simmozheim bekommen.

- Dörflichen Charakter erhalten, Wohlfühlfaktoren mehr beachten (Infrastruktur, Parkverhalten, Landschaft).
- Klein und fein bleiben.
- "Treffpunkte" schaffen, Räume in denen man sich wohl fühlt.
- Mehr Treffpunkte für Jugendliche/junge Erwachsene schaffen. Bar/Jugendhaus etc.
- Flexiblere Betreuungszeiten in Kita und Kindergarten.
- Entscheidungen mit der Gemeinde (Einwohnern) treffen!  
Etwas mehr Unterstützung für die Kitas (Angleichung der Erzieher/Erzieherinnen an die Anzahl der Kinder).
- Entwicklung der Ortsmitte zu einem lebendigen Treffpunkt.
- Mehr Geschehnisse im Ortskern.
- Einfach offener und moderner werden.
- Genau das was jetzt beabsichtigt ist: Ein Konzept zur Gemeindeentwicklung.
- Also ich finde der Gemeinde in Simmozheim sehr gute Menschen wie wo haben wir gelebt letzte Jahr in Wimberg und die Leute in Simmozheim auch und immer Mittwoch abends wir treffen uns in Kaffee Asyl oben bei Friedhof und wir wollen hier bleiben und alles wissen z.B.: Integration in Deutschland Sprache Arbeit und Dialekt.
- Die Leute sind sehr nett.
- Schöneres Ortsbild.
- U.a. die Durchgangsstraße verschönern.
- Ortskern sanieren und mal aufräumen, auch im Mönchswasen sieht es schlimm aus. Auwärter-Areal abreißen.
- Ein Teil des alten Ortskern lassen wie er ist.
- Ruhige Plätze, wo man auch mal verweilen kann, einen großen Dorfplatz, Bäckercafe wie in Hengstett, breitere Gehwege auf denen man auch Platz hat, Verkehrsberuhigung (Tempo 30 überall), Einkaufsmöglichkeiten d.h. einen echten Supermarkt (Lidl, etc.).
- Sich u.a. um die Einhaltung der Stellplatzpflicht zu kümmern, die folgenlose Privatisierung öffentlichen Straßenraums durch Dauerparker von Haus- und Wohnungsbesitzern abstellen.
- Ein nicht schnell wachsendes Dorf bleiben, keine neuen Neubaugebiete, keine Expansionsexperimente, keine großen Mietshäuser.
- Möglichst keine weiteren Industriefirmen hier ansiedeln.
- Neustrukturierung des Gewerbegebiets (sieht teilweise sehr fremdschämend aus, wenn man

durch den Mönchgraben fährt); Schaffung von mehr Kindergartenplätzen; Schaffung von einem neuen Baugebiet mit Bauzwang innerhalb von zwei Jahren.

- Bitte keine Vergrößerung durch Baugebiete mehr! Schrecklich zu sehen wie sich mein Ort seit den 70 und 80 Jahren entwickelt hat. Früher kannten sich die Menschen noch und man hat sich begrüßt. Heute läuft man an sich anonym vorbei wie im Raum Stuttgart.
- Windelsäcke von der Müllabfuhr abholen lassen. Es ist ärgerlich, sie immer zur Deponie fahren zu müssen.
- Bin gerade frisch aus dem Rheinland zugezogen. Ich liebe diesen Ort jetzt schon. Mein einziger Wunsch wäre, hier noch einen kleinen Praxisraum zu finden, damit ich hier vor Ort auch meine Naturheilpraxis öffnen kann.

## 2.2 Charakteristische Merkmale: Was verbinden Sie mit Simmozheim?



### Charakteristische Merkmale: Was verbinden Sie mit Simmozheim?

Einzelnennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Bitte alte Häuser erhalten, restaurieren nicht den Kern durch Neubauten ersetzen , Backhaus erhalten...
- Kirchengemeinde.

- Feuerwehr.
- Mönchswasen.
- Leider gibt es die Firmen Auwärter und Dittus nicht mehr.
- Ruhe.
- Überschaubare Nachbarschaft, jeder kennt jeden.
- Behütetes Umfeld und normale Leute.
- Versorgungsangebot existiert nicht!
- Das zwischenmenschliche, was den Ort mehr familiär macht!
- Wenig Ärger und Stress.
- Ruhiger Wohnort ohne soziale Probleme, saubere Luft, wenig Lärm, normale Leute, wenig Kriminalität, keine Integrationsprobleme.
- "Miteinander", statt anonymes "Nebeneinander".
- Ich finde alles ist gut in Simmozheim ohne Stress.

### 2.3 Wie kann die Gemeinde das Profil von Simmozheim weiter stärken?

Einzelnennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Jungen Familien Wohnraum vergünstigen, Gewerbe/Handwerk auch im Ort erhalten und unterstützen.
- Mehr bezahlbaren Wohnraum für Simmozheimer (Kinder) schaffen.
- Kurzfristige Schaffung eines Baugebiets.
- Keine Mehrfamilienhäuser bauen.
- Wohn- und Pflegeangebote für Senioren im Ortskern schaffen, so dass man in Simmozheim alt werden kann.
- Wert legen auf Wohnqualität der Bevölkerung.
- Kein Geschosswohnungsbau, mehr Verkehrsberuhigung.
- Bezahlbaren Wohnraum für Familien schaffen.
- Vorbilder könnten das französische Viertel in Tübingen sein - alternativer Wohn- und Lebensformen unterstützen.
- Bei Umliegungen (z.B. Mittelfeld) ein Multifunktionshaus für finanzschwache Einwohner in Eigenregie erstellen.
- Versorgungsangebot erweitern (Café, Apotheke).
- Versorgungsangebot erhalten und stärken.
- Tagesgastronomie im Ort.
- Ein schönes Café zum draußen und drinnen sitzen (wie z.B. in Neubulach).
- Apotheke, Unterstützung Simmozheimer Geschäftsleute und Ladeninhaber.
- Mehr Geschäfte; mehr Bäume am Skaterplatz (zwischen Parkplatz Geißberghalle und Skaterplatz, Bolzplatz); im neuen Baugebiet nicht zu eng die Bauplätze abstecken, auch wenn dies mehr Geld bringt (damit es nicht so maulwurfmäßig aussieht, und nicht wie gewollt, aber nicht gekonnt); Holzlagerplätze schaffen und an Bürger verpachten (möglich im Bauhofareal Richtung Waldenserstein); Auwärterareal beleben (Firma ansiedeln (Keinen Autohandel!) und Arbeitsplätze schaffen); Gastronomie im Ort wiederbeleben (z.B. gute Pizzeria, Biergarten) Mönchswasen bringt viel Publikum, wenig bis keines davon kommt in den Ort; 30-iger Zonen als solche besser kennzeichnen und mehr Schwellen einbauen; Durch-

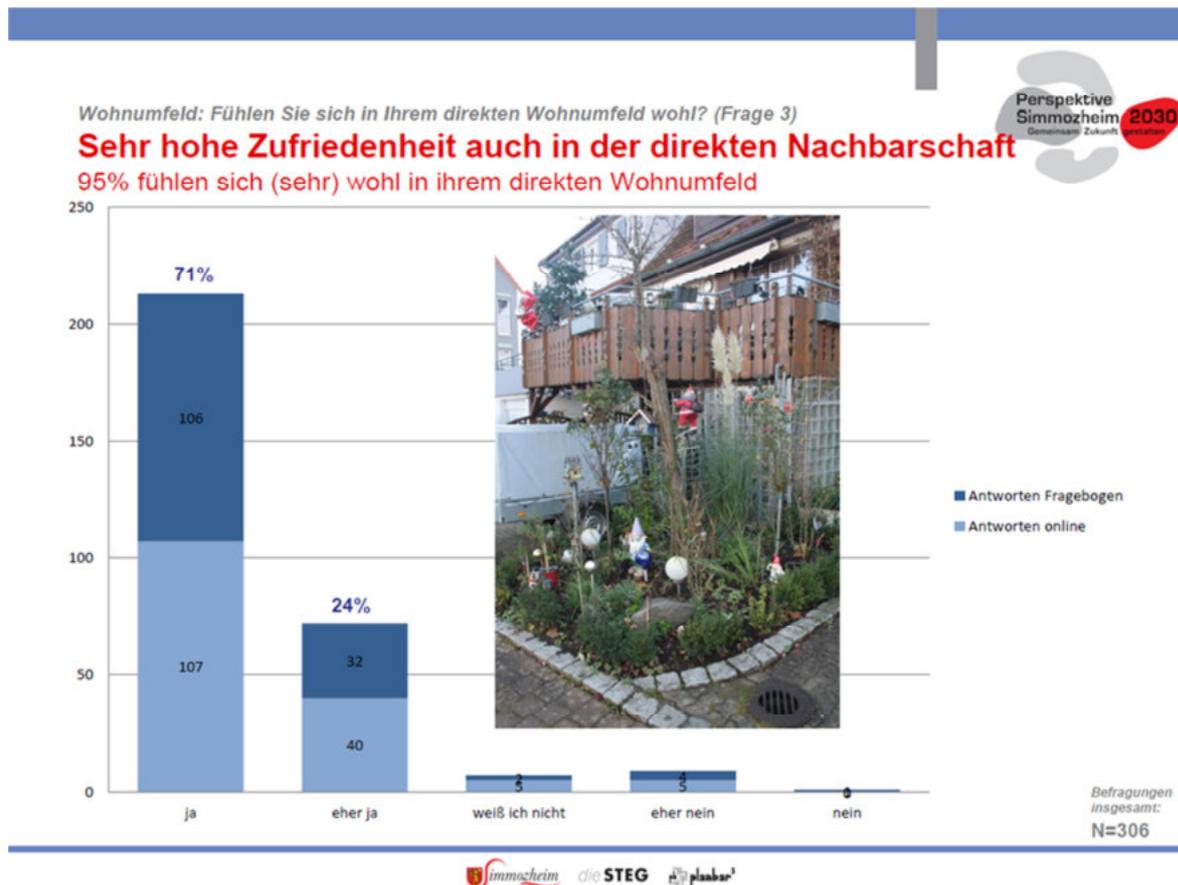
fahrtcharakter im Ort ändern.

- Größeres Angebot von Läden.
- Größeren Laden wo es mehr zu kaufen gibt, aber das ist auch okay was gerade in dem Dorf ist.
- Attraktiveren und Zentralisierung des Versorgungsangebotes.
- Das Versorgungsangebot muss erhalten bleiben. Evtl. ein Angebot für betreutes Wohnen.
- Discounter, Drogeriemarkt im Industriegebiet.
- Versorgungsangebot / Ortsbild verbessern.
- Mehr Möglichkeiten zum Einkaufen.
- Mehr Versorgungsangebote wie Discount-Lebensmittel, Apotheke, Drogerie, schöneres/ aufgewertetes Ortsbild.
- Bessere Kindergartenversorgung (zu viele Kinder pro Betreuer), Verkehrsberuhigung (das Überqueren der Hauptstraße ist für Kinder trotz Zebrastreifen lebensgefährlich, da die Autofahrer mit über 70km/h durch den Ort rasen und den Zebrastreifen ignorieren), evtl. wäre ein fest installierter Blitzer ein Anfang.
- Durch bessere Kinderbetreuung in kleineren Kindergartengruppen mit Betreuung durch qualifizierte ErzieherInnen.
- Infrastruktur Ausbau, Anbindung an ÖVM.
- Ausbau schnelles Internet in Büchelbronn.
- Naturschutzgebiet (Naherholung) versuchen zu verbessern.
- Keine negativen Auswirkungen auf die Natur und das Naherholungsgebiet verursachen. Keine weitere Industriefirmen zu lassen. Wohnraum für 1-2 Personenhaushalte schaffen.
- Entwicklung eines attraktiven Ortskerns, Angebot von kulturellen Programmen.
- Attraktivere Ortsmitte, kulturelle Angebote.
- Attraktive Ortsmitte für Jung und Alt, die zum Verweilen einlädt.
- Es soll ein Fußballverein für Kinder auf die Beine gestellt werden.
- Bürgersaal/Kulturstätte/Kleinkunstbühne
- Mehr für Kinder im Sommer bieten.
- Mehr Angebote für Familien, Kultur.
- Mehr Angebote für junge Erwachsene schaffen.
- Angebote für Jung sowie Alt.
- Fokus auf Familien, Erhalt des Supermarktes.
- Über Familienfreundlichkeit.
- Familienfreundlicher werden.
- Mehr für Familien, insbesondere Kiga/Kita Plätze.
- Errichtung von E-Tankstellen mit 22 KW Ladeleistung an öffentlichen Plätzen wie Schule, Sportplatz, Rathaus.
- Ortskern ausbauen, 30er Zone.
- Bessere Konditionen bei öffentlichen Verkehrsmitteln (bspw. Mitglied im VVS Verbund).
- Ortsdurchfahrt verkehrsberuhigt neu gestalten.
- weniger Straßenverkehr, Geschwindigkeitskontrollen, 30 km/h überall.
- Verkehrsberuhigung und bessere Gehwege.
- Bessere Verkehrsverbindungen.
- Ein Kreisverkehr an der Bundesstraße bei der ersten Einfahrt von Weil der Stadt aus kommand!
- Stärkung des ländlichen Raumes. Naturraum und Naherholungsqualität ausbauen.

- Jugendarbeit / Gestaltung des Ortskernes.
- Auf die Jugend hören.
- Jugendangebot ausbauen.
- Durch mehr Angebote speziell für Jugendliche ab 16.
- Der Jugend gegenüber offener werden.
- Gestaltung des Ortskernes.
- Eine Ortsmitte schaffen, in der man sich gerne aufhält und auch Leute trifft.
- Ortsmitte bzw. Ortskern attraktiver gestalten.
- Ortsmittelpunkt als Treffpunkt für jung und alt schaffen (mit Café, Apotheke etc.).
- Ich würde mir noch etwas mehr Ortsmittelpunktstruktur wünschen. Das Schillerareal wird das ja vielleicht bringen. :-)
- Förderung Gemeinschaftstreffpunkte, Vereine und Kulturangebote.
- Ortskern gestalten.
- Durch einen architektonisch ansprechenden Ortskern (siehe Malmshiem, Althengstett).
- Den Ortskern richtig planen.
- Ortsmitte aufwerten, Versorgung ausbauen z.B. Apotheke.
- Das Industriegebiet schöner gestalten, es sieht aus wie auf einem Schrottplatz. Fast nur noch Autohändler und überall abgestellte Autos.
- Gewerbegebiet attraktiver gestalten.
- Zukunftsfähige Unternehmen im Gewerbegebiet ansiedeln (Voraussetzungen für Ansiedlung schaffen); zeitgemäßes und stabiles Internet für Alle; günstige Grundstücke und Wohnungen für junge (insbesondere Simmozheimer) Familien.
- Wieder Firmen für hiesige Arbeitsplätze ansiedeln.
- Angebot Ansiedlung von Zukunftsarbeitsplätzen in einem zeitgemäßen Gewerbegebiet. Angebot von günstigen Grundstücken für junge Simmozheimer Familien.
- Attraktive Angebote für die Bürger sowie Investoren/Firmen.
- Ausbau des Schillerareals und Verschönerung der Ecke Weil der Städter-Straße und Hauptstr. ist ein guter Weg. Das Naturschutzgebiet Geißberg/Hörnle muss im Fokus bleiben (evtl. gibt es hier auch noch Potential zur Nutzung), es ist ein großartiger Teil von Simmozheim.
- Industriegebiet aufräumen...
- Industrieruine Auwärterareal beseitigen.
- Durch erhöhten Industriegewinn.
- Stärkere Einbindung der Gemeindemitglieder bei wichtigen Entscheidungen und nicht nur durch die gewählten Vertreter.
- Stärkere Anbindung an die Region Stuttgart, z.B. Erweiterung des VVS-Bereichs nach Simmozheim.
- Einsatz für Integration, Alleinstellungsmerkmal Gastronomie - mit Qualität.
- Erkennungsmerkmal - Heckengäu. Diese Zugehörigkeit stärken/ausbauen.
- Alleinstellungsmerkmale stärker fördern/hervorheben.
- Einen "USP" (unique selling proposition) schaffen. D.h. ungewöhnliches bzw. einzigartiges Handeln bzw. tun.
- Das Simmozheim nicht zu groß wird und kein Dorf mehr ist.
- Wenig Zuzug, langsames Wachstum, Ortskern endlich in Ordnung bringen, kein sozialer Wohnungsbau.
- Bei allen Maßnahmen das dörflich-idyllische erhalten.

- Wenn die Leute einen treffen Zeit für Gespräche haben.
- welches Profil?
- Ungefähr immer.

## 2.4 Wohnumfeld: Fühlen Sie sich in Ihrem direkten Wohnumfeld wohl?



Was kann die Gemeinde tun, damit Sie sich in Ihrer Wohnumgebung noch wohler fühlen?

Einzelnenennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Simmozheim eine attraktive Ortsmitte geben, die lebendig und ästhetisch ansprechend ist.
- Verkehrsraudis mit geräuschvollen Auspuffanlagen und modifizierten Ansaugsystemen (Autos und Motorräder) durch Verkehrskontrollen verifizieren.  
Merklingerstraße überwachen bezüglich der regelkonformen Nutzung von Fahrzeugen (Tonlagenbeschränkung). Geschwindigkeitskontrollen in verkehrsberuhigten Zonen (Sportplatz/Schule). Abmahnung illegaler Parker. Umstellung der extrem lauten Gemeindewerkzeuge auf AKKU oder Strom zumindest bei Arbeiten in Wohngebieten sowie Friedhof und Schule (Die haben dort Strom).
- Schallschutz der Umgehungsstraße, Verkehrsberuhigte Zone der Landesstraße, Entlastung der Landesstraßen vom Durchgangsverkehr, Geschwindigkeitsanzeigen am Ortsausgang.

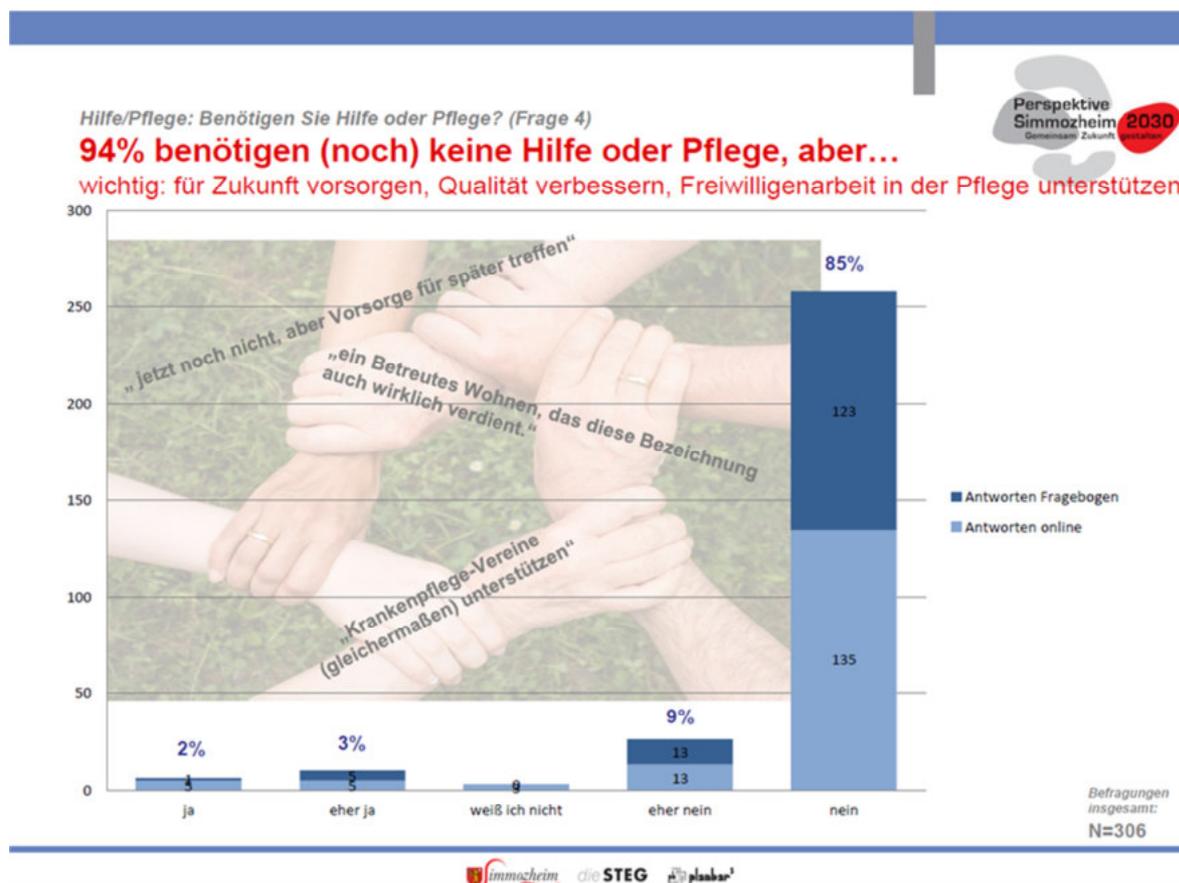
- Verkehrsberuhigung auch in den Kreisstraßen einführen. Die Durchgangsstraßen werden trotz Umgehung recht intensiv genutzt. Es wäre schön, wenn der Verkehr von nicht Ortsansässigen auch nicht durch Simmozheim führen würde. Dauerhafte Geschwindigkeitsanzeigen an den Ortseingangs- und -ausgangsstraßen würden ebenfalls dazu beitragen, dass die Verkehrsteilnehmer mehr Rücksicht nehmen und sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten.
- Verkehr beruhigen.
- In 30er Zone Geschwindigkeitskontrollen durchführen.
- Tempo 30 in Ortsmitte (Nah und Gut): nachts reizt es hier jede Menge Jugendlicher in der Häuserschlucht die Motoren bei Fahrten deutlich über 50km/h aufheulen zulassen - muss nicht sein.
- 30-iger Zonen mehr kontrollieren.
- Tempolimit auf der Hauptstraße auf 30 km/h reduzieren, mehr Kontrolle, dass abgesenkte Bordsteine nicht zu geparkt werden und an schlecht einsehbaren Kreuzungen (z.B. Hauptstr./Steigstr.) Parkverbote einrichten.
- Verkehrsberuhigung der Hauptstraße. (Fußgängerüber-) Wege im Bereich der Mitte Simmozheims verbessern. Parksituation um Nah und Gut ist auch nicht optimal. Die Leute parken sehr oft auf dem Zebrastreifen und daneben. Autos rasen über die Hauptstraße und halten oft nicht an den Fußgängerüberwegen!
- Durchgangsverkehr mindern.
- Verkehrsberuhigung.
- Geschwindigkeitskontrollen in 30er-Zone durchführen (mittig Rahaldenstraße).
- Geschwindigkeitskontrollen in der 30er-Zone.
- Verkehrsberuhigte Zonen, insbesondere bei Spielplätzen (Bsp. Holunderstraße; Raser unterwegs trotz nicht einsehbarer Bereiche beim Zugang zum Spielplatz).
- Mehr Verkehrskontrollen.
- Tempo 30 überall, Verkehrsberuhigung.
- Mehr verkehrsberuhigte Bereiche einführen um Kinder zu schützen. Verkehrsberuhigung einführen auf Zugang Simmozheim von 1. B295-Einfahrt von WdSt aus gesehen. Viele Fahrzeuge fahren hier mit zu hoher Geschwindigkeit.
- Verkehrsberuhigung der Merklinger Straße ggf. Straßenlaternen in Teilbereichen modernisieren (Licht blendet, strahlt gen Himmel)
- Beschilderung der Fahrradwege verbessern (Gneisenaustraße, Simmozheimer Wald).
- Ausschilderung des Radweges an der Jahnstraße, Ruhezeiten und deren Einhaltung kommunizieren.
- Zebrastreifen im oberen Bereich (Abbiegung Rahaldenstraße) der Merklinger Str. anbringen und auf 30 km/h begrenzen.
- Bei bestehenden schmalen Straßen mit 3,5 Meter Breite muss die Durchfahrt von Rettungskräften gewährleistet sein. Eigentümer bzw Anwohner müssen bei Umbau/Neubau entsprechend Parkmöglichkeiten schaffen.
- Parksituation verbessern, durch Kontrollen.
- Parksituation (Kontrollen!!). Nahversorgung sichern.
- Zweckentfremdete Garagen sorgen für zu viele Fahrzeuge am Straßenrand. Laterne am Spielplatz Weißdornstr. steht mit Wissen der Bauhofmitarbeiter seit Ewigkeiten schief.
- (Mehr) Parkmöglichkeiten im Neubaugebiet.
- Erreichbarkeit und Parksituation verbessern.
- Mehr Parkplätze.

- Die Parksituation in der Mörikestraße gehört dringend geändert. Bei uns in der Merklinger, bzw. Mörikestraße ist diese unmöglich und nimmt immer mehr zu. Wir Anwohner müssen teilweise woanders parken, weil unsere Zufahrten und Garagen von KiGa Mamas und Arztbesuchern zugeparkt werden!!
- Die nächtlichen Autorallyes auf dem Parkplatz der Geißberghalle unterbinden.
- In manchen Straßen könnten die Straßenlampen erneuert werden, die alten strahlen eher in den Himmel als auf den Gehweg bzw. auf die Straße.
- Die Straßenlaternen in der Weissdornstr. scheinen in alle Richtungen und auch stark gegen die Häuser. Kann man hier Straßenlaternen anbringen, die nur nach unten scheinen? Oder die bestehenden Laternen umrüsten? Ein weiterer Punkt ist die Flutlichtanlage vom Sportplatz, die regelmäßig die gesamte Rahalde erleuchtet. Kann man die Lichter vielleicht so einstellen, dass nur der Sportplatz beleuchtet wird?
- Straßenlaternen sollten nachts durchgängig brennen (brennen jetzt morgens wenn es hell ist). Warum brennt in der Nacht beim Bauhof das Licht aber in den Straßen nicht durchgängig. Dafür ist aber Geld übrig für das Fußballfeld?!!!!!!!!
- Ich würde mich noch besser fühlen, wenn die Gehwege vor den Häusern sauber und richtig ausgebessert wären.
- Das Laub, welches die Bäume im Herbst jeden Tag verursachen wegmachen oder die Anzahl der Bäume reduzieren!
- Regelmäßige Pflegemaßnahmen der öffentlichen Plätze auch in den Wohngebieten. Des Weiteren sollten auch die privaten Eigentümer aufgefordert werden ihre nicht bebauten Grundstücke zu pflegen (siehe Weil der Städter Straße).
- Gehwege, Plätze regelmäßiger pflegen.
- Besseres Internet, Straßenlampen sind furchtbar, breitere Straßen und Gehwege vergrößern, mehr Parkverbot (alles ist zugeparkt).
- Schnelles Internet, Tempo 30 überall.
- Besseres Internet, Verkehrsberuhigung (Tempo 30 überall), bessere Gehwege (alle zu schmal), mehr Grünflächen und mehr freie Flächen auch zwischen den Häusern, nicht alles so vollgestopft (zumindest Platz&Raum sollte man auf dem Lande haben), selbst in der Großstadt hat der Bürger mehr Platz.
- Stabiles und verlässlich schnell funktionierendes Internet (einschl. Telefonie) wäre gut und wichtig.
- Hochspannungsleitung unter Boden legen.
- Einen Wochenmarkt organisieren.
- Z.B. Spielplatz Silcherstr. mit neueren Spielgeräten aufwerten und modernisieren (wird auch öfters vom Kindergarten besucht).
- Finden Sie bessere Wohnung für die Menschen gelebt seit 2 oder 3 Jahren in Deutschland.
- Eine Lösung finden für das ungenutzte Auwärtergelände. Leider ein Schandfleck in der Rötestraße.
- Auwärtergelände abreißen lassen; Rötestraße als Verkehrsberuhigte Zone ausweisen; LKW-Verkehr verbieten.
- Abschaffung des gewerblichen Mischgebietes im Ortsinnern. Bsp. Döner-Produktion in der Blücherstraße. Anlieferung mit großen LKW entspricht nicht den gesetzlichen Normen, wird aber geduldet.
- Die hässliche Bebauung der Weil der Städter Straße mit Doppelhäusern welche viel zu hoch gebaut wurden in 10 Jahren wieder abreißen. Wie kann man ohne Not so etwas verbrechen?
- Ruhezeiten für die landwirtschaftlichen Betriebe und deren Aktivitäten durchsetzen. Nach 22

Uhr noch mehrfach Traktorenlärm im Ort (teilweise mit Jugendlichen am Steuer).

- Keine Pferdekoppeln neben Wohngebäude, dadurch auch keine Geruchsbelästigung. Das Landschaftsbild leidet unter den vielen mit weißen Bändern eingerahmten Koppeln.

## 2.5 Hilfe/Pflege: Benötigen Sie Hilfe oder Pflege?



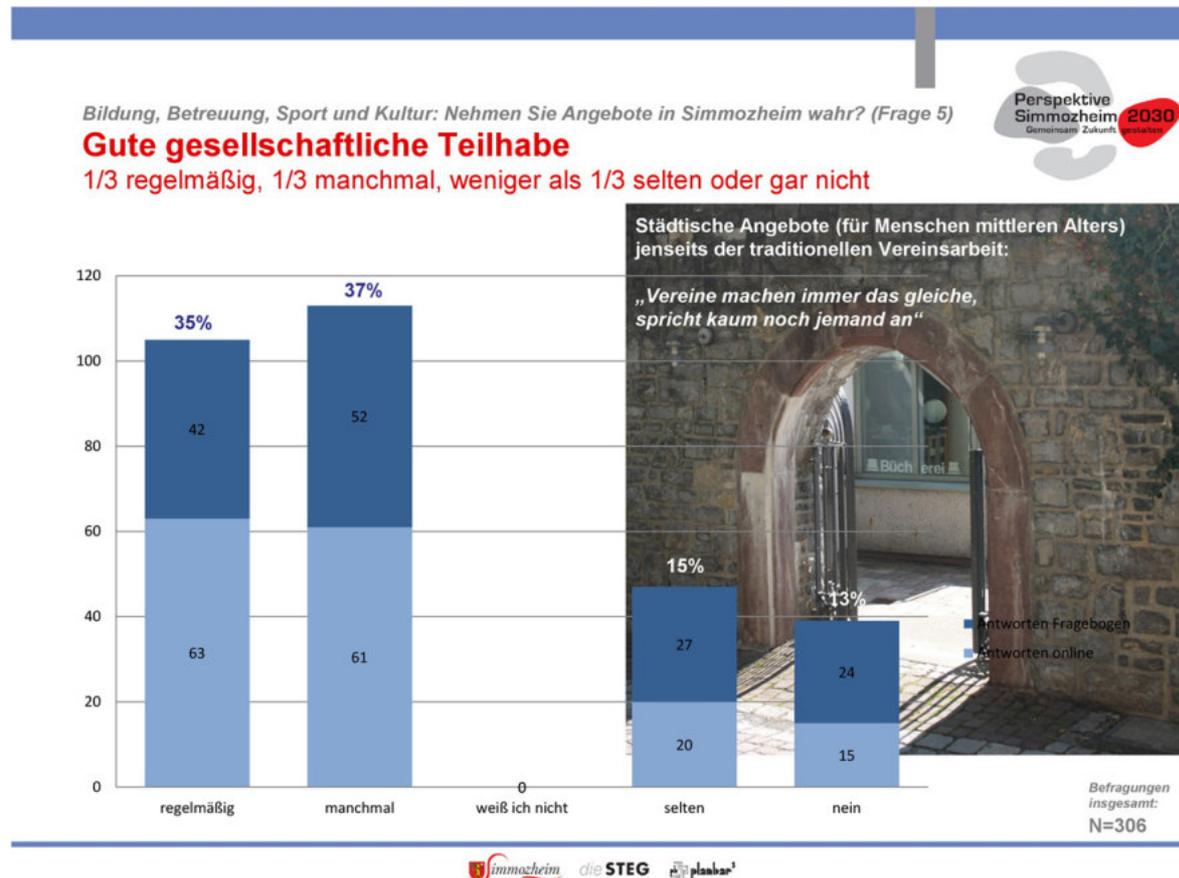
Was kann die Gemeinde tun, um Ihnen Unterstützung zu bieten?

Einzelnennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Ein Betreutes Wohnen, das diese Bezeichnung auch wirklich verdient.
- Seniorenheim / Pflegedienst dem Altersschnitt anpassen bzw. in der Gemeinde schaffen.
- Weitere altersgerechte Wohnanlagen.
- Jetzt noch nicht, aber Vorsorge für später treffen. Betreutes Wohnen mit Hilfe entsprechend dem persönlichen Bedarf, Tagespflege!! Nicht am Rand, sondern in der Mitte des Ortes (Versorgungsangebot!!).
- Pflegestation vor Ort.
- Ärztelhaus mit Apotheke.
- Apotheke
- Apotheke, betreutes Altenwohnen, Supermarkt wie Discounter (notfalls auch im Industriege-

- biet).
- Apotheke, eine gescheite Busverbindung.
  - Apotheke
  - Endlich eine Apotheke.
  - Die Öffnungszeiten der Kita sind für arbeitende Eltern nachmittags zu kurz.
  - Öffnungszeiten Kita.
  - Bis jetzt benötige ich noch keine Hilfe, aber eine zentrale Anlaufstelle bei der Gemeinde wäre gut, nicht nur für körperliche/altersbedingte Beschwerden, sondern generell für Hilfsangebote (z.B. Rasenmähen, einkaufen, ...).
  - Endlich einen öffentlichen Personennahverkehr schaffen, der durchgehend barrierefrei ist. Die Firma Volz setzt ja leider nur sporadisch solche Busse ein. Wenn man auf einen Bus wartet, dann muss man sich darauf verlassen können, dass dieser auch barrierefrei ist. 2 Stunden auf den nächsten Bus zu warten ist keine Alternative.
  - Vielleicht irgendwann später Ruftaxi? Zebrastreifen am Haus betreutes Wohnen? Apotheke am Ort.
  - Es gibt Krankenpflege-Vereine, z.B.: Althengstett und Lichtblick.  
Beide gleichermaßen unterstützen.
  - Unterstützung und Einbindung des Krankenpflegevereins.
  - Keine Strom-/Telekom-Kästen auf Gehwegen, wie zum Beispiel Ecke Mittel-  
feld/Friedensstraße oder in der Jahnstraße. Absenkung von Bordsteinen an Übergängen, wie  
zum Beispiel Kreuzung Jahn-/Bismarck-/Ostelsheimer Straße.
  - Respekt mit den Leuten und aufpassen.
  - Sollten Sie Möglichkeiten für einen kleinen Praxisraum kennen, würde ich mich über einen  
Tipp sehr freuen. :-)

## 2.6 Bildung, Betreuung, Sport und Kultur: Nehmen Sie Angebote in Simmozheim wahr?



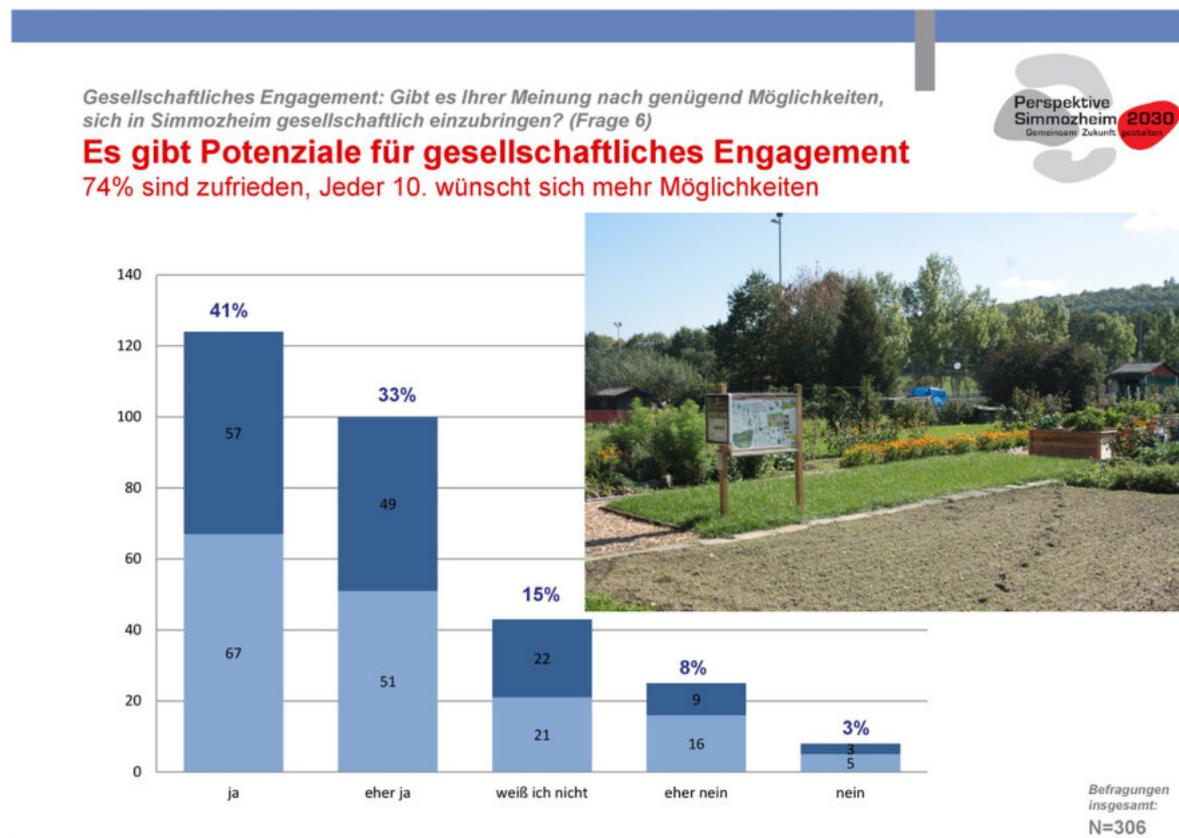
### Wie kann die Gemeinde die Angebote verbessern?

Einzelnennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- In Simmozheim leben auch Menschen, die hinzugezogen sind und ein mehr städtisches Angebot wünschen, traditionelle Vereinsarbeit reicht hier nicht aus.
- Allgemein mehr Sportarten für Kinder und Erwachsene
- Bau einer neuen reinen Turnhalle wie ursprünglich geplant. Umbau des Ricotenplatzes in einen Rasenplatz oder Kunstrasenplatz. Installation einer Flutlichtanlage für den Fußball-Käfig für TSV – Zwecke.
- Mehr Angebote. Fitnessstudio, Rehasport.
- Noch breiteres Angebot z.B. im Bereich Tanzen für jüngere Kinder (Alter 3-7), Yoga oder Entspannung für Erwachsene, Kochkurse o.ä. Kinomobil siehe Althengstett und nicht nur klassische Konzerte sondern abwechslungsreich - auch moderner.
- Noch mehr Kooperationen zwischen VHS und TSV.
- Mehr Kulturangebot (ist in einem Dorf dieser Größe wahrscheinlich etwas schwierig).
- Sporthalle bauen, Kulturzentrum bauen.
- Eine richtige Sporthalle, und auch eine Gemeindehalle (das evangelische Gemeindehaus ist viel zu klein).
- Jeweils eigene Sporthalle und Kultur-/Mehrzweckhalle, damit Sportbetrieb und sonstige Ver-

- anstaltungen parallel möglich sind.
- Endlich eine anständige Gemeindehalle bauen. Die jetzige ist keine Lösung; weder in sportlicher noch in kultureller Hinsicht.
  - Der Zug ist raus mit dem Bau einer neuen Sporthalle, mit moderner Ausstattung.
  - Geeignete Räumlichkeiten anbieten.
  - Ort mit Ambiente für kulturelle Veranstaltungen schaffen.
  - Veranstaltungsraum für Kulturelles.
  - Kulturelle Angebote werden (leider) nicht richtig von der Bevölkerung angenommen, daher wird das Angebot wohl nicht breiter aufgestellt.
  - Vergrößerung der Bücherei, bessere Öffnungszeiten.
  - Im Musikverein wäre es toll wenn auch mal die neuen und jüngeren Mitglieder ihre Ideen mehr einbringen dürften und auch wahrgenommen werden, ohne dass man sie gleich rauswirft.
  - Unterstützung der Vereine bei Veranstaltungen in der Geißberghalle, keine Kosten da Vereine alles selbst erwirtschaften müssen und dies zunehmend schwieriger wird.
  - Ansprechendes Angebot, auch für Bürger mittleren Alters. Ausstellungen, Lesungen, innovative Feste (Vereine machen schon immer das Gleiche, spricht kaum noch jemanden an).
  - Mehr Angebote für ältere Menschen und den Ort auch für diese attraktiv halten. So bleibt der Ort auch für jüngere Generationen attraktiv und sie möchten hier alt werden.
  - Die Jugendlichen müssen zum Fußballtraining in umliegende Ortschaften, warum?? Die Mütter fahren die Jugendlichen zum Training und gehen gleichzeitig dort einkaufen...
  - Besserer Betreuungsschlüssel in den Kitas durch zusätzliche Gruppen / einen zusätzlichen Kindergarten. Erweiterte Öffnungszeiten und erweitertes Angebot mit größeren Räumlichkeiten für die Bibliothek.
  - Verbesserung der Ferienbetreuung für Schulkinder.
  - Kinderbetreuung im Schülerladen bzw. in den Ferien noch attraktiver gestalten. In den Ferien bestimmte Workshops anbieten.
  - Mehr Freizeit-Angebote für Kinder, Schüler und Familien, besseren ÖPNV insbesondere Schulbusse (VOLZ-Bus war in den letzten 12 Jahren eine Zumutung und Frechheit).
  - Probleme im Kindergarten sollten nicht ignoriert werden! Öffnungszeiten in der Kleinkindgruppe als auch in den Kindergärten verlängern.
  - Betreuungszeiten bis 18 Uhr. Ferienbetreuung für alle Kinder der Gemeinde!
  - Ein Veranstaltungskalender, auch aus den Nachbargemeinden/Nachbarschaftsverband wäre gut.
  - Information im Internet statt Gemeindeblatt (Gemeindeinfos sollten kostenlos sein, im Übrigen zahle ich für Staatsinfos bereits GEZ, 630€/pro Jahr).
  - Mit Umfragen die Menschen anregen Sport im Dorf zu treiben.
  - Derzeitiges Angebot ist völlig ausreichend.
  - Die derzeitigen Angebote sind für uns völlig ausreichend.
  - Angebote sehr gut, kann aus zeitlichen Gründen leider nichts in Anspruch nehmen.
  - Ungefähr immer.
  - Da ich ganz, ganz frisch zugezogen bin, nehme ich noch kein Angebot wahr. Dies soll sich aber ändern.
  - Liegt nicht an der Gemeinde.
  - Warum ist der Weihnachtsmarkt am ev. Gemeindehaus und nicht im Ortszentrum, wie etwa das Dorffest?

## 2.7 Gesellschaftliches Engagement: Gibt es Ihrer Meinung nach genügend Möglichkeiten, sich in Simmozheim gesellschaftlich einzubringen?



Wie kann die Gemeinde das soziale Engagement in Simmozheim weiter fördern?

Einzelnenennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Dazu müsste es einen zentralen Ort geben.
  - Ortsmitte schaffen.
  - Es gibt keine Treffpunkte für die Bevölkerung, wie z. B. ein Cafe oder einen kleinen Treffpunkt wie einen Markt.
- Bürgernetzwerk.
- Cafe, Gastronomie wo sich Bürger treffen und aufhalten können. Verbindung Cafe und Bücherei, diese auch mit neuen Medien bestücken, damit Jung und Alt dort aufeinander treffen und sich auch wohlfühlen. Die Vereine tun zu wenig um neue Mitglieder zu bekommen, man findet keinen Einstieg.
- Bürgerinitiative?
- Durch mehr Aufrufaktionen zu sozialen/sozialem Projekten/Engagement.
  - Mehr Öffentlichkeitsarbeit um auch junge/alte Menschen anzusprechen.
  - Wenn es Möglichkeiten gibt, werden sie unzureichend kommuniziert.
  - Regelmäßige Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten veröffentlichen, z.B. im Mit-

teilungsblatt.

- Ich wünsche mir eine Ortsmitte, die zum Verweilen für Jung und Alt einlädt. Ein Café mit einem Brunnen oder Wasserspiel, zum Abkühlen für heiße Sommertage (siehe Althengstett). Schön wäre eine Jugendfarm, bei der sich Kinder und Jugendliche aktiv einbringen können (Ferienangebote, Streichelzoo, Ausflugsziel für Familien und Kindertagesstätten). Ältere Anwohner könnten sich in Familien einbringen, deren Angehörige weit entfernt wohnen (als "Ersatzgroßeltern").
- Unterstützung für Feuerwehr und Vereine wie bisher beibehalten.
- Mehr sportliche und Freizeitaktivitäten.
- Mehr Anreize schaffen (evtl. auch finanziell bezuschussen).  
Mehr Aufklärung über die Möglichkeiten (Gemeindeblatt).
- Ehrung von ehrenamtlichen Helfern (z.B. ein Helferfest, oder -essen) als Motivation.
- Ehrenamtliche Helfer bei der Integrationshilfe besser unterstützen.
- Durch Einrichten einer Plattform, auf der man "Dienste" anbieten und auch suchen/in Anspruch nehmen kann. So lassen sich auch Menschen zusammenführen.
- Plattform bieten, aktiv vorleben, nicht nur fördern auch fordern.
- Indem in den Vereinen klargemacht wird, dass junge Leute und neue Erwachsene willkommen sind und nicht für jeden Vorschlag zu hören bekommen: Das war aber schon immer so...
- Die Möglichkeiten gibt es, aber die Mitbürger sind hier gefordert und nicht die Gemeinde.
- V.a. Sportverein und dessen Anlagen und Angebote deutlich mehr fördern.
- Mehr Unterstützung der Vereine.
- Vereine stärken, insb. mehr Sportangebot, vor allem eine Sporthalle.
- Gemeindehalle bauen.
- Endlich auch ausreichend unterstützen und dafür Räumlichkeiten/Halle zur Verfügung zu stellen. Z.B: keine Hallengebühr bei gemeinnützigen Veranstaltungen verlangen.
- Für Themen wie Unterstützung der Flüchtlingsintegration durch die Verwaltung, zugeparkte innerörtliche Straßen als Problem für Schüler und Fußgänger erkennen und angehen, zeigen sich BM und GR beratungsresistent.
- Wir brauchen immer hilft von soziale und der Gemeinde in Simmozheim müssen sie das wissen.
- Mehr Interessengemeinschaften anbieten?
- Mehr Gruppen bilden/erschaffen, in denen man seine Fertigkeiten (= Fachkraft) einbringen kann, ohne selbst das Administrative (= Manager) regeln zu müssen.
- Bevölkerung allgemein stärker einbinden (Abstimmungen, Arbeitsgruppen etc.).
- Finde die Befragung super.
- Eigentlich gut! Weil offene Willkommenskultur in allen Gruppen, Vereinen und Kirchen. Vorbildlich.
- Genau mit solchen Befragungen zu wichtigen Themen.
- Kann ich noch nicht beurteilen, weil ich noch so frisch "neigschmeckt" bin.

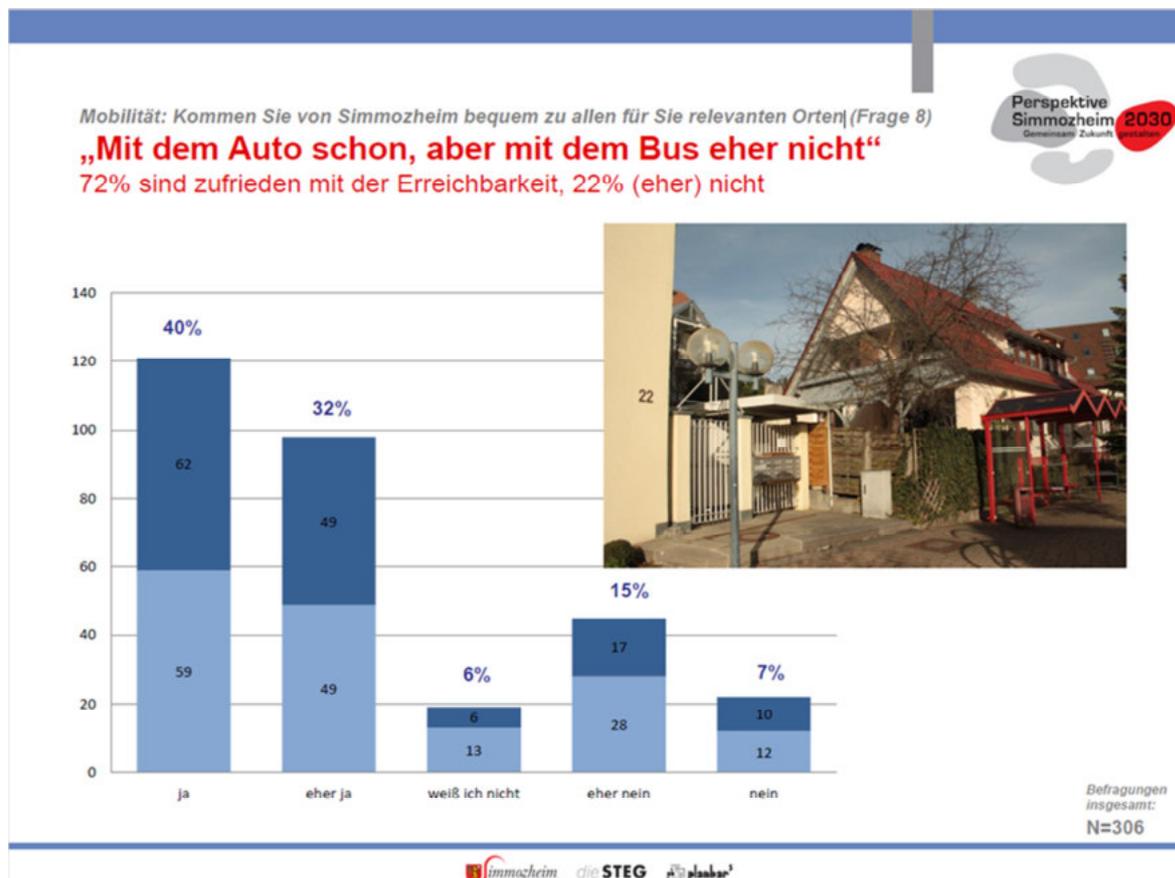


- Apotheke.
- Apotheke.
- Apotheke wäre hilfreich.
- Eine Apotheke würde das Angebot sinnvoll ergänzen.
- Eine Apotheke wäre super, alles andere für den täglichen Bedarf ist vorhanden.
- Apotheke, Bastel-/Schreibwaren, Bücher, Gärtner mit frischem Obst und Gemüse, Bioladen, eine ansprechendere Postfiliale...
- Apotheke, Schreibwaren, Obst und Gemüse z. B. kleiner Markt(halle) oder Bioladen.
- Apotheke, Bioprodukte, Drogerie.
- Apotheke und Drogerie wäre sehr hilfreich.
- Apotheke, ansprechende Gastronomie.
- Apotheke, Bekleidung, Bücher, Supermarkt.
- Apotheke, Drogeriemarkt; besseres Warensortiment im bestehenden Nah und Gut.
- Apotheke, besserer Bäcker, Metzger.
- Apotheke, Schreibwarenladen.
- Apotheke und Drogerie fehlen.
- Apotheke, Schreibwarenladen.
- Apotheke sowie ein Cafe mit Aussenbereich. Simmozheim hat eine wunderbare Lage mitten in der Natur, gute Luft und Ruhe. Daraus kann mehr gemacht werden.
- Apotheke; Cafe mit Außen-Sitzplätzen. Betreiber kann auch ein Förderverein oder ähnliches sein. In Neuhengstett wird dies praktiziert.
- Apotheke und Schreibwarengeschäft.
- Apotheke.
- Apotheke.
- Eine Apotheke wäre sinnvoll.
- Apotheke fehlt.
- Apotheke, Drogerie, Blumen (Dekoration).
- Apotheke.
- Apotheke, größerer Einkaufsladen.
- Eine Apotheke.
- Eine Apotheke fehlt, Kinderarzt, Drogerie.
- Eine Apotheke und ein Drogeriemarkt wären schön.
- Apotheke wäre für steigende Anzahl älterer Bewohner geschickt.
- Apotheke auch wegen der Kinder, evtl. ein größeres Geschäft als der Nah und gut wo man alles bekommt.
- Apotheke, DM Drogeriemarkt (würde sicher genutzt werden! Vor allem von Familien aber auch von älteren Personen).
- Eine Drogerie und eine Apotheke wären in Simmozheim noch sinnvoll.
- Zusätzlich wäre eine Apotheke wünschenswert. Eine kleine Metzgerei wäre ebenfalls schön. Positiv ist auf jeden Fall festzuhalten, dass die Gemeinde für den täglichen Bedarf bereits viel bieten kann. Kita, Grundschule, Lebensmittelgeschäft, Bäcker... waren für uns ein entscheidendes Argument nach Simmozheim zu ziehen. Dies ist für eine Gemeinde dieser Größe in meinen Augen nicht selbstverständlich und auch oft nicht gegeben.
- Wünschenswert wären ein Café und eine Apotheke.
- Schreibwarengeschäft, Apotheke, Gemüse- und Obstladen / Wochenmarkt.
- Schreibwarengeschäft, Drogeriemarkt oder das Angebot beim Nah und Gut erweitern.

- Schreibwarenladen, Apotheke.
- Es war schön mit Blumen- Geschenke- u. Schreibwarenladen - wurde vermutlich zu wenig genutzt, da es das alles nicht mehr gibt.
- Einen Kleiderladen, einen Schreibwarenladen.
- Wenn Sie so fragen: Kleidung, Schreibwaren, Apotheke, Drogerie...
- Es ist für mich nicht erforderlich, alles für den täglichen Bedarf in Simmozheim zu erhalten. Ein Drogeriegeschäft und eine Apotheke wären jedoch noch sinnvoll.
- Vielseitigere Angebote für den täglichen Bedarf.
- Drogeriemarkt, Apotheke.
- Drogerieartikel.
- Drogeriemarkt bzw. Supermarkt mit größerem Angebot, z.Z. kann man nur einen Teil seiner täglichen Besorgungen über Bäcker, Metzger und Nah & Gut abdecken.
- Drogeriemarkt; Discounter.
- Lebensmittelgeschäft mit größerem Angebot und günstigeren Preisen, damit die Leute wieder in Simmozheim einkaufen. Apotheke!
- größeren Supermarkt.
- Discounter, Apotheke.
- Discounter, Apotheke.
- Größerer Supermarkt; Apotheke.
- Günstige Discount Lebensmittel, Drogerie, Paketstelle für UPS, GLS usw., Café, Eisdiele, gute Gastronomie/Dorfgaststätte.
- Discounter, Bioladen, Apotheke, Drogerie.
- Supermarkt oder zumindest eine Metzgerei.
- Supermarkt fehlt, es gibt leider kein Café.
- Supermarkt (wie in Hengstett), Apotheke, Hermes-Versand und ganz wichtig ein Café mit Bäcker.
- Besseres Edeka, Apotheke, Café, etc.
- Breiteres Angebot an Lebensmitteln/ Drogeriemarkt.
- Guter Metzger.
- Metzgerei.
- Bioladen, Cafe mit Außenbereich.
- Einen größeren Einkaufsladen, oder zumindest eine Apotheke sowie eine Drogerie.
- Klägliches Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie!
- Café, Apotheke, Blumenladen, Hermesshop, verlängerte Öffnungszeiten der Post.
- Ein schöner Biergarten/Gaststätte/Café wäre toll.
- Es fehlt eine Eisdiele / ein Café und eine Apotheke.
- Ein Café, eine Apotheke, HERMES, ein Supermarkt wie LIDL, ALDI, PENNY.
- Siehe Mühle in Althengstett.
- Beibehaltung von Banken, Nah & Gut und Friseuren; Öffnungszeiten auch für Menschen mit Arbeitsplatz außerhalb von Simmozheim attraktiv halten.
- Ladesäulen für E-Autos.
- Lebensmitteleinkäufe werden im Supermarkt in Althengstett, Weil der Stadt oder Merklingen erledigt.
- Ich halte das aktuelle Angebot in Simmozheim, aufgrund seiner Ortsgröße für gut. Meinen Mehrbedarf decke ich halt in Weil der Stadt und Calw ab, was ich auch für i.O. halte.

- Da ich noch flexibel bin, momentan keine. Für ältere Menschen eventuell eine Apotheke.
- Darauf achten, dass der Edeka mit Metzger und Bäcker im Ort bleiben. Wir Bürger kaufen auch im Edeka ein, damit er da bleibt.
- 1996 als wir nach Si. zogen gab es einen SPAR Markt, einen Schlecker, einen Bio-Laden, einen Metzger Gann, eine Post mit Schreibwarenladen, einen Gasthof Sonne, eine Vereinswirtschaft in der Geißberghalle, alles weg!!!
- Der kleine Laden ist keine Möglichkeit für die Versorgung, weil zu klein, keine Parkplätze, zu teuer. Wenn alle dort kaufen würden, ginge nichts mehr. Also warum verweigert sich die Gemeinde gegen einen Supermarkt?
- Absolut nicht! Dort wo heute der Solar-Walz steht, sollte besser ein EDEKA stehen. Der kleine Ortsladen ist nicht mehr zeitgemäß. Einkäufe macht heute keiner mehr zu Fuß und schon gar nicht, wenn die Wohngebiete weit außerhalb liegen. Was soll dieser Protektionismus. Das geht alles zu Lasten der Bürger. Hört endlich damit auf und schafft eine echte Einkaufsmöglichkeit. Die Gemeinde hat schon viel zu lange den Fortschritt verhindert.
- Andere Öffnungszeiten der Post, Drogerie evtl.
- Wünschen kann man sich vieles, aber es muss natürlich auch wirtschaftlich zu betreiben sein. Was mir fehlt ist eine Apotheke, ein Drogeriemarkt und ein attraktiveres Angebot im Supermarkt. Wie gesagt die Wirtschaftlichkeit ist problematisch.
- Eigentlich ist fast alles da (2 gute Bäcker, guter Metzger, Supermarkt) - Supermarkt etwas größer und ansprechender gestalten mit sinnvollen Angeboten wäre sehr gut, damit es auch von den Anwohnern angenommen und frequentiert wird.
- Mittwochnachmittags ist der Nah & Gut-Laden zu. Das ist nicht gut.
- Also ALLES was ich so brauche bekomme ich hier natürlich nicht. Ich bin heilfroh, dass es das Lädle gibt. Mehr Geschäfte wären natürlich immer besser, aber mit dem Auto ist man ja schnell in WdS oder Calw.

## 2.9 Mobilität: Kommen Sie von Simmozheim bequem zu allen für Sie relevanten Orten



Was kann die Gemeinde tun, um Ihre Mobilität zu verbessern?

Einzelnenennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Mit dem Auto schon, aber mit dem Bus eher nicht, zudem könnten die Fahrtzeiten verbessert werden.
- Nur mit eigenem PKW, Ja. Busangebot am Wochenende ganz schlecht. Während der Schulzeit OK - Calw-Weil der Stadt. Bad Liebenzell schlecht. Evtl. Einführung eines Bürgerautos wie in Oberreichenbach um z.B. Älteren den Besuch bei Fachärzten zu erleichtern... Viele Apotheken bieten bisher einen kostenlosen Lieferservice nach Simmozheim an, was wichtig ist!
- Brauche immer ein Auto. Wüßte nicht, was die Gemeinde tun könnte.
- Nur mit dem Auto.
- Mit dem Auto ja, aber mit den Öffentlichen nach BB ist schlecht.
- Bin motorisiert, daher kein Problem. Wünschenswert wäre Einbindung ins VVS. Insbesondere, wenn die Hesse-Bahn kommt!
- Man braucht ein Auto! ÖPNV-Angebot verbessern und darauf achten, dass es ggf. mit der Hesse-Bahn nicht noch schlechter wird!!!
- Verlässlich leider nur mit dem Auto oder mit dem Fahrrad. ÖPNV ist für's tägliche Pendeln nach Stuttgart, Böblingen, Sindelfingen in seinen Anschlüssen zur S-Bahn nicht zuverlässig

- genug und nicht häufig genug verfügbar. Fahre deshalb wieder mit Auto oder Fahrrad zur S-Bahn.
- Nur wer ein Auto besitzt. Keine ausreichende Busverbindungen und Radwege.
  - Ohne eigenen Pkw schwer. Wir haben aber auch 2 Autos.
  - Im Moment noch Mobil mit Auto. Später eine gute Anbindung ans Bus-und Bahnnetz.
  - ...allerdings nur per Individualverkehr. Der ÖPNV ist für Pendler absolut unzuverlässig (S-Bahnanschluss) und verkehrt nicht in der erforderlichen Dichte/in der erforderlichen Zeitspanne. Deshalb fahre ich seit Jahren wieder mit PKW oder Fahrrad zur S-Bahn nach WDS.
  - Jedoch nur weil in der Familie 2 Fahrzeuge vorhanden sind. Busverbindung nach Weil der Stadt bzw. Calw ist ausbaufähig.
  - Momentan ja, da Auto vorhanden. Busverbindung eher sehr teuer.
  - Noch können wir Auto fahren. Wie es später aussieht, weiss ich nicht.
  - Solange man mit den eigenen Fahrzeug fährt nichts.
  - Bin mit dem Auto unterwegs.
  - Fahre nur Auto.
  - Nur wenn man eigenes Fahrzeug hat. Öffentlichen Nahverkehr besser machen. Taktzeit, Preise, Abschaffung Trennung Tarifgebiete an der Ortsgrenze zum Kreis Böblingen.
  - Busanbindung ist sehr schlecht. Radwege ausbauen und besser beschildern.
  - Am Wochenende ist die Busanbindung ziemlich schlecht.
  - Schlechte Busverbindung, vor allem am Wochenende.
  - Bessere Anbindung ans S-Bahn-Netz, auch nachts.
  - Busverbindungen enger takten.
  - Enger getaktete Busverbindungen.
  - VVS inkludierte Fahrpreise.
  - Taktzeiten der Busse bei Einführung der Hesse Bahn beibehalten; wenn möglich, Simmozheim Anschluss zu VVS Bereich und Tarifen ermöglichen.
  - ÖPNV nicht einschränken / evtl. Ruftaxi.
  - Die Busanbindung zur S-Bahn ist gut vom Blickwinkel der Verfügbarkeit. Trotzdem sind die Kosten für Berufspendler eindeutig zu hoch. Bei 100€ Park+Ride Kosten im Jahr in Weil der Stadt an der S-Bahn im Vergleich zu über 50€ Monatsticket (bereits vergünstigt mit VVS-Firmenticket) ist der PKW leider die bessere da einfach günstigere Anbindung zum öffentlichen Nahverkehr Richtung Stuttgart. Dies ist schade und man könnte über diesen Weg evtl. den Verkehr im Ort ebenfalls reduzieren.
  - Die Busverbindung zwischen Weil der Stadt und Calw sowie umgekehrt wurden reduziert. Das ist schade, gerade z.B. für Schüler.
  - ÖPNV, Carsharing, innerorts Parksituation verbessern um die Übersichtlichkeit für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern, Radwegnetz mit Nachbargemeinden ausbauen.
  - Busverbindung nach Weil der Stadt muss in dieser Form bestehen bleiben, auch wenn irgendwann mal die Hesse-Bahn kommt.
  - Nahverkehr erweitern, Ruftaxi am Wochenende aus Weil der Stadt.
  - Siehe oben; Ruftaxis abends besser an Sindelfingen und Stuttgart/S Bahn anschließen.
  - Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs: Zielorte, Häufigkeit und Preis.
  - Busverbindungen könnten besser sein.
  - Öffentlicher Nahverkehr katastrophal.
  - Busverkehr am Wochenende die ganze Nacht durch.
  - Anbindung an WST problematisch, mit öffentlichem Verkehr, Zeit und Kosten nicht überzeugen

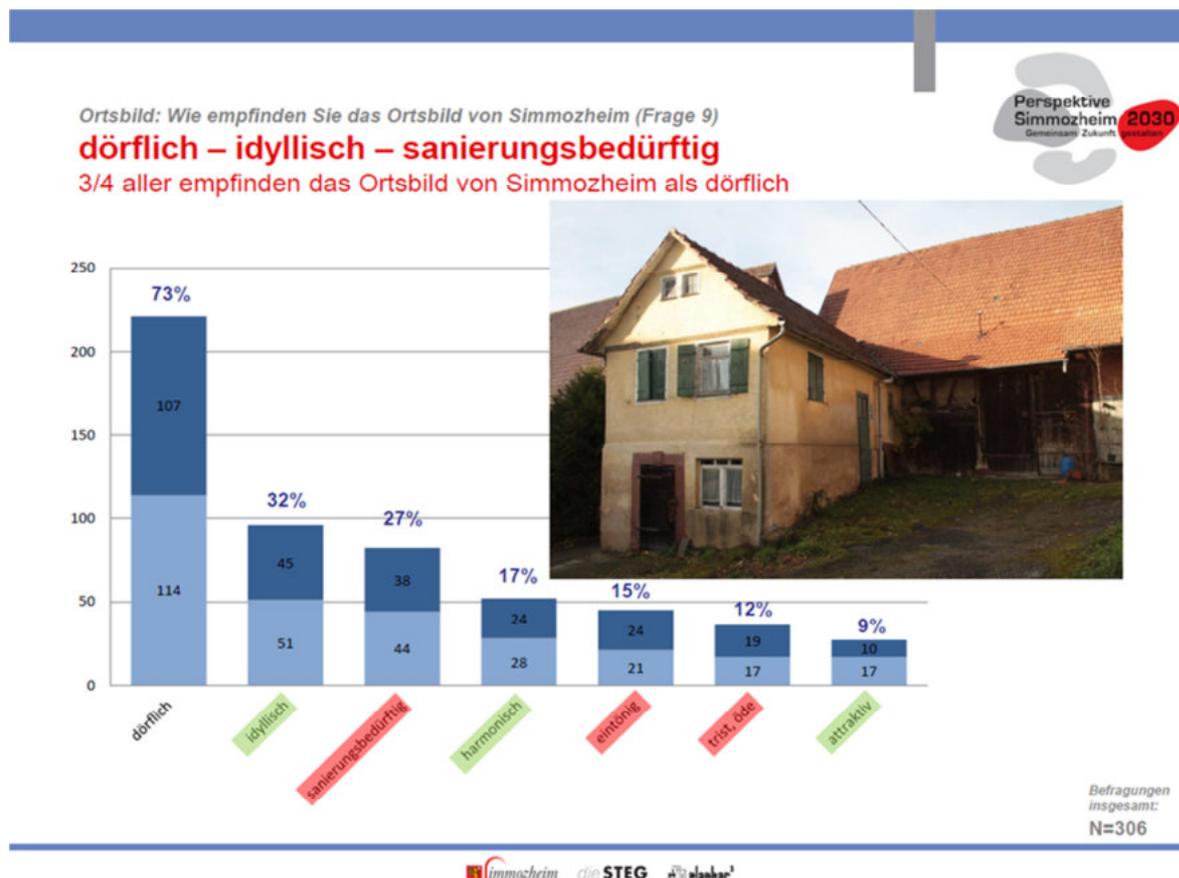
gend.

- Es fahren mehr als doppelt so viele S-Bahnen ab, als Busse in Weil der Stadt ankommen.
- Mitglied im VVS-Verbund.
- Keine bezahlbare Busverbindung. Wir fahren alles mit unseren PKWs.
- Erhalten bzw. ausbauen der Buslinien nach Weil der Stadt und Calw.
- Keine Verschlechterung der Nahverkehrsangebote nach Start der Hesse-Bahn.
- Busverbindung fehlt (die Schulbusse sind sehr mangelhaft, teuer, entweder unregelmäßig oder übervoll gestopft).
- Bus billiger machen.
- Abgestimmtes ÖPNV Konzept mit Anbindung an VVS.
- Zu wenige Busverbindungen und viel zu teuer.
- Aufgrund der Hesse-Bahn und der zunehmenden Altersstruktur muss sich die Gemeinde überlegen, eigene Bus- / Taxikonzepte anzubieten.
- Wer auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist, kommt nur mit enormem zeitlichen Zusatzaufwand, das heißt, langen Wartezeiten zwischen den einzelnen Verbindungen, irgendwohin. Nicht einmal die Verbindung zum Gymnasium nach Weil der Stadt ist anständig (kein Bus, der auf 11:05 Uhr an die Schule fährt, kein Bus der um 17:05 Uhr zurückfährt). An die Uni Stuttgart benötigt man von hier aus 2 h mit öffentlichen Verkehrsmitteln (und 30 min mit dem Auto). Also insgesamt eine Katastrophe.
- Busverbindung schlecht, vor allem am WE. Warum kein Ruftaxi? Vor allem Nachts und am WE
- Busverbindung verbessern, vor allem an den Wochenenden.
- Busunternehmen sind eine Zumutung. Außerdem ist eine Busfahrkarte nach Weil der Stadt unverschämte teuer.
- Günstigere Busfahrten.
- Aufpassen das wir durch die Hessebahn nicht abgehängt werden. Aufnahme in den VVS Bereich.
- ÖPNV ist eine Zumutung (VOLZ-Bus teuer und schlecht) und die Preise sind unakzeptabel. Schon aus preislichen Gründen haben wir Schulbus immer boykottiert und sind prinzipiell alles mit dem Auto selbst gefahren.  
Auch der Autoverkehr ist schlecht, weil ein B295-Kreisverkehr fehlt. Man kommt werktags oft nur schwer auf die B295. Außerdem ist die B295 sehr unfallträchtig. Nur eine Frage der Zeit bis dort schlimme Unfälle passieren.
- Aufnahme in VVS-Verbund.
- Günstigere Anbindung an Weil der Stadt und verbesserte Anbindung zu den anderen Dörfern im Kreis Calw.
- Bequem ist was anderes. Fahrzeug ist notwendig. Carsharing? Bessere Busverbindung nach Weil der Stadt.
- - innerorts per Rad: ja  
- außerorts per Auto: ja  
- außerorts per Bus/Bahn: ab Weil der Stadt ja.  
Busverkehr in Stoßzeiten erhöhen, damit 30-minütige Bahn in Weil der Stadt genutzt werden kann.
- Ausbau der Schulverbindung nach Calw-Stammheim (MvL Gymnasium) z.B. ohne Umsteigen zur 2. Stunde oder Nachmittagsunterricht; zudem Einrichtung von Busverbindungen zu Nachmittags- und Abendveranstaltungen.

Beibehaltung der guten Busverbindung nach Weil der Stadt.

- Bürgertaxi oder ähnliches.
- Lademöglichkeiten für Elektroautos.
- Carsharing-Angebote.
- Nicht so zugeparkte Straßen.
- B295 ist vielbefahren, so dass man oft lange warten muss. Gefährliche Kreuzung (Kreisverkehr dringend nötig, wie in Hengstett).
- Wie gesagt, es fehlt ein Kreisverkehr, der es einem einfacher macht auf die Bundesstraße zu kommen!
- Ich bin noch mobil. Für die Menschen die es nicht sind, wird es schwierig.
- Da selber mobil.
- Ich kann mir noch kein Urteil über das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel machen. Halte eine gute Anbindung aber für absolut relevant.
- Wir wollen immer Hilfe von Gemeinde das brauchen wir jetzt für unser Leben in Simmozheim.

### 2.10 Ortsbild: Wie empfinden Sie das Ortsbild von Simmozheim



## Wie und wo sollte die Gemeinde das Ortsbild verbessern?

Einzelnennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Mit sehr schönen Häusern im Ortskern (hinterm Rathaus), wobei einige schon ziemlich verwahrlost sind. Da ließe sich durchaus einiges richten um dann ein wahres Schmuckstück zu sein. Sehr schön ist auch, dass im Ortskern, bei alten Straßen, deren ursprünglicher oder eingebürgerter Name am Straßenschild vermerkt ist.
- Alte Häuser erhalten und sanieren.
- Vorsichtig prüfen ob nicht doch ein altes Gebäude im Schillerareal erhaltenswert wäre, um am Schluss nicht mit nur einem Fachwerkhaus harmonische Idylle erwecken zu wollen.
- Nah und Gut-Gebäude passt nicht - schade dass dort die ursprünglichen Häuser weichen mussten - von daher weitere "alte oder ältere Gebäude" erhalten und wenn dann umbauen/sanieren. Es gibt schönere Orte, die mehr Wert auf die Erhaltung alter Bausubstanzen gelegt haben.
- Sehr viele ursprüngliche Gebäude sollten renoviert werden, Freilegen von Fachwerk, z.B. ein Dorfzentrum mit Laden und Gastronomie/Café wäre sehr vorteilhaft.
- Allgemein Wohnen im Bestand fördern, dadurch verbessert sich das Ortsbild.
- Z.Z. keine große Harmonie zwischen neu und alt.
- Endlich den § 34 BauGB ernst nehmen: Keine weiteren Bausünden wie der Fremdkörper Hauptstraße 22 (Nah und Gut), der Glaspalast in der Blücherstraße, der Schleckerblock in der Jahnstraße..., Liste ließe sich fortsetzen.
- Harmonischer gestalten.
- Da wo möglich, wieder mehr Fachwerk einplanen.
- Uneinheitlich, viel alte Bausubstanz ist leider verschwunden.
- Charakter soll erhalten bleiben, nicht zu modern werden. Platz im Schillerareal nett gestalten. Vielleicht auch ein nettes Café? kleiner Ortskern mit schönen Pflanzen. Ein Platz an dem man sich gerne trifft und auch verweilt.
- Modernisierung des Ortskerns! Treffpunkt für alle (jung und alt). Z.B. Bäckerei mit Café und Eiscafé. Sitzgelegenheiten, mehr Bänke!
- Die Neubauten (z.B. Rathaus, Nah und Gut) passen nicht zu den schönen, renovierten, alten Häusern.
- Das neue Gebäude für altersgerechtes Wohnen zeigt was möglich ist. Es wäre toll wenn auch bezahlbarer Wohnraum für junge Familien geschaffen werden könnte (z.B. Auwärtergelände), bezahlbare Wohnungen/ Mehrfamilienhäuser.  
Es fehlt ein attraktiver Ortskern.
- Ortskern gestalten (Schillerareal).
- Den Innenkern gemütlich machen.
- Ein attraktiver Ortskern mit Aufenthaltsmöglichkeit. Schöne ansprechende Bepflanzungen entlang des Ortskerns.
- Modernere und ansprechendere Ortsmitte.
- Es fehlt eine Dorfmitte zum Treffen, Sitzen und Verweilen.
- Ortsmitte mit Sitzgelegenheit u. Bäumen.
- Lebendige Ortsmitte mit günstigem Wohnraum im Schillerareal schaffen, dazu ein integriertes Zentrum mit Praxis-/Apotheke/ Drogerie im Ortskern; Lebensmitteleinzelhandel damit stärken; ausreichend öffentlichen Parkraum schaffen, damit die Durchgangsstraßen nicht wie bisher zugeparkt werden und dadurch der Verkehrsfluss dauernd gehemmt ist.

- Ortsmitte; Industriegebiet teilweise eher ein Schandfleck.
- Es fehlt eine richtige Ortsmitte/Platz.
- Es fehlt ein zentraler, attraktiver Ortskern, in dem man sich wohl fühlt.
- Öffentlichen Raum im ganzen Ortsgebiet aufwerten.
- Treffpunkte schaffen, Spielplätze renovieren, neue Bänke bauen.
- Die Dorfmitte könnte durchaus ansprechender gestaltet werden.
- Keine Dorfmitte erkennbar, viele hässliche Abriß-Häuser, enge Hauptstraße sieht schlimm aus, schafft endlich mal Platz.
- Mir fehlt ein Ortskern mit Dorfplatz.
- Nicht mal der Ortskern sieht aus wie eine Fußgänger Passage mit Einkaufsmöglichkeiten ... einfach nicht einladend... langweilig. Industriegebiet rechts und links an der kompletten Straße totales Chaos.
- Ich würde mir einen schöneren und besser strukturierten Ortsmittelpunkt wünschen. Ein echter "Dorfplatz" fehlt.
- Im Ortskern eine echte Ortsmitte schaffen.
- Ich sehe ein großes Potential, einen schönen Platz hinter dem Rathaus unter möglichst viel Erhalt der historischen Baustrukturen anzulegen. Ich plädiere für eine erschwerte Ortsdurchfahrt - gerne mit Tempo 30, Bäumen und Parkplätzen.
- Ums Rathaus. Aber richtig. Sonst verliert das ganze Dorf vollends seinen Charakter.
- Sieht schlimm aus ums Rathaus und an der Hauptstraße, die Altstadt ist ein Graus, Simmozheim sollte vieles aufkaufen und dann endlich abreißen, es fehlen freie helle Ecken und Plätze. Es ist eng wie im Mittelalter.
- Parksituation im Ortskern z.B. bei unserem Nah und Gut. Lösung für das Ladengeschäft mit der Post. Lösung für das Schillerareal das sich einfügt und zum Ort passt (alte Scheune ggf. ausbauen statt abreißen -> Kulturscheune). Einen Platz schaffen an dem sich Generationen treffen können, den sowohl Junge wie auch Ältere gerne aufsuchen. Bücherei auch für Lesungen nutzen, Versuch von Ausstellungen... ansehnliches Industriegebiet, Pflege der Hecken - richtig schneiden, nicht nur abmähen. So bleiben Hecken erhalten, die diese Gegend prägen. Auch Streuobstwiesen erhalten, Obstbäume sind ein schönes Landschaftsbild, aber auch sehr viel Arbeit. Simmozheim muss "grün" bleiben.
- Die Parkmöglichkeiten im, oder in der Nähe des Ortszentrums müssen unbedingt erweitert werden.
- Ortsmitte als Fußgängerzone mit Durchfahrtserlaubnis für Busse. Kirchenbeleuchtung wieder komplett aktivieren (Eule und Uhu sind nicht mehr da) am besten mit LEDs um Strom zu sparen. Vorschläge kann ich geben. Straßenbeleuchtung auf LED umrüsten.
- Durchfahrtscharakter aufheben, Attraktivität steigern.
- Die Pflasterriegel in der Rahalde entfernen, die Anwohner und Radfahrer danken es Ihnen.
- Attraktiv gestaltete Ortsmitte mit Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und begrünten Ruheecken.
- Mehr Geschäfte.
- Mehr Restaurants, modernisieren.
- Pflanzen, Kaffee mit Außenbereich/Terrasse.
- Mehr Angebote in der Ortsmitte für Familien. Café, Eisdielen.
- Lebendiger Ortsmittelpunkt im Schillerareal, mit Gastronomie (z.B. Café mit Eisdielen) und kleiner Parkanlage mit Boulebahn.
- Ortsmitte, Schillerareal.

- Stellenweise dringend sanierungsbedürftig (Schiller-Areal). Durch verschiedene Baustile wirkt es nicht harmonisch. Bei zukünftigen Projekten muss darauf geachtet werden, dass die Bauten wirklich ins Ortsbild passen.
- Schillerareal nicht nur bebauen, auch einen Platz für kulturelle Veranstaltungen und Treff für die Einwohner.
- 1. Schillerareal, event. mit Cafe, Eiscafe, Pizzeria  
2. Den optischen Eindruck des Gewerbegebietes verbessern. (Müllhalde, Schrottautos).  
3. Gelände neben Spielplatz-Krautländer.
- Das Schillerareal schnell bebauen und umgestalten, weil es derzeit unschön ist.  
Die Parkplatz-Situation vor allem im Ortskern ist nicht gut  
In sehr vielen Straßen im Ort ist eine Seite voll geparkt, das Abstellen von Anhängern, Wohnwägen und Wohnmobilen nimmt überhand.
- Schillerareal Ortskern ganz neu gestalten.
- Sanierung und Attraktiveren der Ortsmitte (Schillerstraße).
- Schillerareal, Steigstraße und Industriegebiet.
- Die Mitte / Schillerstraße.
- Sage nur Schiller Areal. Wenn das abgerissen wird statt saniert, verliert der Ort ein Stück Identität. Dann wurden noch die Zuschüsse der Ortskernsanierung auf die Gemeinde zugeschnitten... was ist mit den Privatleuten, die alte Häuser sanieren möchten???
- Bebauung des Schillerareals muss gut überlegt sein. Bitte nicht die gleichen Fehler wie sie in der Ortsmitte gemacht wurden (Altes Rathaus).
- Schillerareal und Dorfmitte, moderner und attraktiver gestalten, für Kinder geeignet.
- Auwärterareal.
- Hauptstraße ist im Bereich von Bushaltestelle Mittelfeld bis Gemeindehaus eine Rennstrecke, dazu im Bereich Gasthaus Lamm und Rathaus/Friseur sehr zugeparkt.
- Hauptstr., Blücherstr., Bismarckstr., Goethestr., Steigstr., Merklinger Straße.  
Geschwindigkeitsreduktion mit Überwachung in allen Ortstraßen auf 30km/h.
- Absolut nicht schön. Hauptstraße ist eng, und viel zu schnell befahren. Es gibt eigentlich kaum schöne Ecken und vieles ist in erbärmlichem Zustand. Sieht aus wie in Osteuropa. Man könnte meinen im Ortskern wohnen nur verarmte Leute.
- Blücherstraße.
- Z.B. im Gewerbegebiet Mönchgraben / Rötestr.
- Speziell das Industriegebiet ist ein Schandfleck geworden. Außerdem verbaut es komplett die schöne Sicht wenn man von Althengstett anreist. Komplette verschandelt die Sicht auf den Ort und die dauernden platierten Kräne die dort aufgestellt sind tun ihr übriges...
- Es macht keinen Spaß durch das Industriegebiet zu gehen. Überall stehen kaputte Autos, einige Grundstücke sind nicht gepflegt.
- Wer an diesem Industriegebiet vorbei fährt, fährt nicht freiwillig in den Ort.  
Im Ort selbst zu viele parkende Autos auf der Straße.  
Die vielen Baumwiesen erhalten. Die bestehenden Wege pflegen und ausschildern.
- Krautländer; Areal neben ev. Gemeindehaus (Fläche über der Yorkstraße und unterhalb der Weil der Städter Straße).
- In der Jahnstraße bzw. im Abzweig in die Rötestraße und im Mönchsgraben. Sieht von der Ortsmitte her etwas "ruppig/abgewrackt" aus.
- Teilweise ziemlich viel "Gelerch" um die Häuser, ungepflegter Gesamteindruck.  
Areal hinterm Rathaus und Kirche unbedingt ansprechend dörflich gestalten. Bevölkerung zur Selbstgestaltung animieren.

- Verkommen, wirre und chaotische Ordnung im Ortskern, Bausubstanz in teilweise unzumutbarem Zustand. absolut hässlich im Bereich hinter Rathaus, warum reißt man diese Häuser nicht ab, sog. "Bewahrer"-Kultur verhindert eine zeitgemäße Ortsplanung und Ortsgestaltung. Man schämt sich Besuchern diese Ecken zu zeigen.
- Abrissfähige Gebäude sollten abgerissen werden; Schaffung eines neuen Dorfkerns.
- Das Thema hat für mich nicht den extremen Stellenwert, der immer wieder in der örtlichen Kommunikation (Mitteilungsblatt, Zeitung) dargestellt wird. Simmozheim ist und bleibt ein "Pendlerdorf" mit hoher Lebensqualität.
- Mehr Angebote für Jugendliche.
- Teilweise viele verkommene Abrißhäuser, vieles in schlechtem Zustand, alles zugeparkt, SIMMOZHEIM FEHLT PLATZ UND RAUM, hässliche Ecken im Ortskern, chaotische Planung und Aufteilung der Grundstücke, Gehwege sind unterbrochen und zu kurz und zu schmal, keine Radwege im Ort, für Kinder ist die Verkehrsführung gefährlich und es ist nur eine Frage der Zeit bis schlimmes passiert, endlich verkehrsberuhigten!
- Bundesstraße noch weiter in Richtung Weil der Stadt von Simmozheim abschotten, z.B. Erdwall oder Lärmschutzwände. Vor allem wenn man den Spazierweg entlang der Bundesstraße läuft, ist der Verkehr sehr störend.
- Größere Zusammengehörigkeit.
- Wie würde ein Besucher von außen Simmozheim einschätzen? Sicherlich nicht als eine Gemeinde mit historischem Flair.
- Glaub ich das Ortsbild ist verbessern in wo treffen wir uns immer Mittwoch oder in der Ortschaft.
- Muss mit der Zeit wachsen.

## 2.11 Welche weiteren Vorschläge haben Sie zur Gestaltung der Ortsmitte?

Einzelnennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Dort stehen viele schöne, alte Häuser, auch einige mit Geschichte und von Bedeutung für Simmozheim. Schön gerichtet und evtl. mit Tafeln zur Bedeutung des Gebäudes versehen wäre das identitätsstiftend oder Heimatverbundenheit schaffend. Evtl. könnte die Gemeinde zwischen Eigentümern und Interessenten/Gewerbetreibenden (Gastronomen, o.ä.) vermitteln, um einen Kauf- oder Mietvertrag zu vermitteln, um Leben und neuen Putz in den Ortskern zu bringen.
- Die alten Häuser in der Schillerstraße und angrenzend sollten erhalten und renoviert werden.
- Die alten Häuser (Schillerstr.) sollen wieder bewohnt (durch Familien, oder vielleicht mit einem kleinen Gewerbe o.ä.) und nach und nach saniert werden, so wie es die Eigentümer sich leisten können - das belebt das Areal wieder. (Kulturangebote sind im Rathaus u. Gemeindehaus möglich, Gastronomie gibt's genug (3x), Cafés sind bei Nagel u. Schneider (mit Sitzgelegenheit) bereits vorhanden.
- Prüfen ob das historische, zerlegte und eingelagerte Haus wie auch der alte Brunnen wieder aufgebaut und integriert werden kann. Einen Kindergarten mit seniorengerechtem Wohnen kombinieren. Ein Terrassen-Café als Treffpunkt. Falls der Platz reicht ein Saal für kulturelle Veranstaltungen.
- Die alten Gebäude teilweise erhalten und mit in moderne Neubauten integrieren. Gute und

ausreichende Parkmöglichkeiten (langfristige Planung). Die vorhandenen Geschäfte mit einbeziehen. Schöne Außenanlage, die man auch für Veranstaltungen nutzen kann. Das Backhaus wird nur noch sehr selten genutzt - schade... Ärztehaus o.ä. ansiedeln, da die Ärzte in der Merklinger Str. für körperlich beeinträchtigte Menschen kaum zu erreichen sind; bei längeren Wartezeiten kann man sich dann auch ggf. in der neuen Ortsmitte aufhalten. Kein Pflegeheim bauen - Bedarf ermitteln und besseren Standort wählen. Sehr ungünstiger Standort für einen neuen Kindergarten, da zu den Bring- und Abholzeiten ein sehr hohes Verkehrsaufkommen herrscht, vor allem da die Wege u. U. sehr weit sein können, beispielsweise vom neuen Wohnbaugebiet Mittelfeld, dadurch wird jedes Kind von dort in die Kita gefahren. Platz für Märkte.

Raum für Ausstellungen und Kulturveranstaltungen schaffen.

Bürger mit einbeziehen - ehrenamtliche Tätigkeiten (Konzept?).

- Hoffe, dass die alten Häuser in der Schillerstraße und an der Kirchenmauer bleiben.
- Unbedingt das schmale gelbe Haus (direkt am Durchgang) erhalten und sanieren. Wenn dies der Abrißbirne zum Opfer fällt, fällt ein weiteres Stück Kultur weg. Würde hier ein weiteres Seniorenzentrum entstehen, kommt zwar mehr Leben, aber keines, das die Jungen anzieht. Die Nähe des Friedhofes würde mich zudem abstoßen, in solch einem Seniorenzentrum wohnen zu wollen.
- Gebäudehöhen wie das Rathaus, attraktive Gebäude, schönes Gesamtbild mit Rathaus und Kirche. Ausreichende Parkflächen, Autos bleiben weiterhin wichtige Verkehrsträger.
- Siehe Althengstett: Ein "Wohnzimmer" und Ort der Begegnung, hochwertige Gestaltung.
- Café. Bücherei die auch für Lesungen genutzt werden kann. Einen "Raum" schaffen den man für Ausstellungen nutzen kann (Ausbau der Scheune -> Kulturscheune), die man ggf. auch mieten kann. Kleine Markthalle (frisches Obst & Gemüse, heimische Produkte...) Ärztehaus mit Apotheke. Freifläche mit Wasserspielen, Sitzmöglichkeiten (im Sommer als Kino oder Freilichtbühne nutzbar), Bocciabahn. Gute Erreichbarkeit mit Parkmöglichkeiten.
- Café, Wasserspiel, Jugendfarm, kleiner Park.
- Ein (Eis-)Café wäre ein toller Treffpunkt, oder eine schöne Gaststätte/Kneipe.
- Café als Treffpunkt nach dem Einkaufen oder nach dem Sport.
- Ein schönes Café oder ein Bistro zum raus sitzen. Einen schönen Spielplatz.
- Bar als Treffpunkt mit Freunden.
- Ein Biergarten/Café/Restaurant wäre toll. Auf jeden Fall etwas zum draußen sitzen mit einer Spielgelegenheit für Kinder und dazu Bewirtung.
- In dem Schillerareal sollte nach dem Vorbild Althengstetts ein Bäckercafé mit Außenplätzen geschaffen werden (Raisch, Nagel o.ä.).
- Ein Treffpunkt mit einem Café oder einer gemütlichen Kneipe, mit nem Spielplatz als Treffpunkt wäre super-siehe Ortsmitte Althengstett.
- Zone zum Chillen, vielleicht mit WLAN.
- Den Vorschlag eines Boulodrome (Bouleplatz) finde ich prima.
- Nicht alles abreißen, erhalten!!!!
- Apotheke, Einkaufsmöglichkeiten, z.B. Drogerie.
- Eine Eisdielen, sowie Apotheke und Schreibwarenladen wären super.
- Café mit Eisdielen, Parkanlage mit Boulebahn etc.
- Evtl. ein kleines Café mit Möglichkeiten zum außen sitzen.
- Eisdielen die besonders am Wochenende ein Ausflugsziel im Ort bietet.
- Café mit integrierter Eisdielen, Sitzmöglichkeiten drinnen und draußen.

- Veranstaltungsraum für Vereine mit ca. 200 Sitzplätzen.
- Café, Jugendhaus, Bürgerzentrum, evtl. Infostelle über Simmozheim.; Boule-Platz, Bänke, Pflanzen und Bäume, Spielplatz für Jung und Alt.
- Ich finde es gehört ein Cafe oder eine Eisdielen her wo man sich gemütlich treffen kann und hin sitzen. Vielleicht auch verbunden mit einem kleinen Wasserspiel für Kinder. Die Eisdielen bzw. das Cafe könnte auch in Verbindung mit einer mobilen Station am Geißberghallen-Spielplatz sein im Sommer.
- Mode Geschäft oder kleiner Geschenkeladen.
- Laden mit regionalen Lebensmitteln.
- Ich würde mir einen echten Ortsmittelpunkt wünschen. Dieser fehlt meiner Meinung nach im Moment noch. Großartig wäre auch eine Apotheke, besonders im Hinblick auf das neue Seniorenwohnheim. Auch wenn ich noch nicht betagt bin, so kann ich mir vorstellen, dass es für ältere Mitbürger/-innen hier nicht so einfach ist. Eine Apotheke wäre da schon super und würde den Bürgern sicher helfen. Über weitere Geschäfte würde ich mich natürlich freuen, aber das Ganze muss sich ja auch für die Geschäftsinhaber lohnen. Ob ein Café/Eisdielen sich rentiert? Das würde dem Ortskern sicherlich gut tun.
- Ich kann mir gut einen "Gesundheitscampus" mit Ärzten, Apotheke und Physiopraxis vorstellen. Ebenfalls wäre das Schillerareal ideal für einen Standort "Betreutes Wohnen" (nicht altersgerechtes Wohnen).
- Arzt, Apotheke, Krankengymnastik in der Ortsmitte.
- Keine Spielhalle.
- Schöner gestalten.
- Schafft endlich Platz in diesem Bereich und baut nicht wieder alles zu. Der Ort hat viel zu wenig Platz im Inneren. Überall ist alles belegt, zugestellt oder verbaut. Für einen Dorfplatz ist diese Ecke eigentlich zu klein.
- Vor allem ein wirklich großer Platz und nicht bloß wieder geizig ein paar Bänke aufstellen, schafft endlich Raum im Ortskern, macht endlich Schluss mit dem alten Gemäuer und den dunklen Ecken und engen Erscheinungen dieses Dorfes. GEBT SIMMOZHEIM LICHT UND PLATZ.
- Ein sehr großer freier Platz und ein kleiner Park mit grün mitten im Ort. Das wäre schön und da würde ich oft hingehen.
- Kleines Wasserspiel, angelehnt an die Wasserfontänen in Freudenstadt. Sieht schön aus und die Kinder können im Sommer spielen und planschen.
- Kleiner Grünbereich auch mitten im Ort.
- Mehr Blumen, Pflanzen. Ein Baum in der Dorfmitte wäre sehr schön!
- Platz (OHNE Parkplätze), Bäume, Erhalt der historischen Bauten, Wohnen höchstens in den Obergeschossen, gemischte Erdgeschosszone mit gerne Kita, Ärzte, Gastro, Werkstätten, Büros, Bücherei... - möglichst viel, was die Leute animiert zu kommen und zu verweilen.
- Autofrei.
- Wenig Verkehrsaufkommen im Schillerareal, nur kleine Gastronomie, Verkehrsweg für neue Wohnungen von Hauffstraße, kein Spielplatz nur Kulturplatz.
- Warum gibt es keinen Ortskern mit attraktiven Angeboten, unabhängig vom Durchgangsverkehr?
- Ruhige, verkehrsberuhigte Ecken, hell, viel Licht und offen und vor allem groß mit viel Platz drum herum.
- Rund um Simmozheim gibt es so schöne Orte zum Spazieren und Erholen. Daran sollte man sich vielleicht orientieren und die Umgebung mit der Ortsmitte verbinden.

- Veranstaltungsort z.B. mit überdachtetem kleinen Amphitheater für Vereinskonzerte (siehe Al-tensteig), größere Bücherei mit weiteren Medien wie CDs, DVDs und Spiele zur Ausleihe, Ca-fé siehe Klostercafé Hirsau oder Schwarzes Schaf Ottenbronn zum abends ausgehen mit Livemusik.
- Fläche gestalten damit Vereine und Institutionen auch kleine Veranstaltungen ohne großen Aufwand gestalten können. Sanitäre Einrichtungen, Anschlüsse für Strom, Wasser, Abwasser.
- Das Areal an der "Post" und Friseur sollte eigentlich auch dringend passend sa-niert/verschönert werden. Ein Lokal/Café mit Sitzmöglichkeit im Freien wäre ideal.
- Pflegeheim.
- Bau eines Pflegeheims.
- Eine Situation wie beim Betreuten Wohnen in Althengstett wäre perfekt. Bäckerei/Café drau-ßen zum Verweilen und daneben einen flachen Spritzbrunnen an dem die Kinder spielen kön-nen.
- Z.B. ein ECHTES Betreutes Wohnen - nicht nur seniorenrechtes Wohnen, wie es in den ver-gangen Monaten gebaut wurde und derzeit bezogen wird. Evtl. ein Mehrgenerationen-Wohnen. Evtl. eine weitere Einkaufsmöglichkeit / eine Örtlichkeit wie z.B. ein Strick-Café (An-gebot von Wolle etc., Strickkursen...) und die Möglichkeit sich zu Kaffee und Kuchen zu treffen / das auf privater Basis aufbaut. Backen sollte vor Ort möglich sein.
- Wiederansiedlung von Familien und dadurch beleben, dann werden auch die Gebäude sa-niert. Verkauf von Bestandsgebäuden an Bau und Umbauwillige und Förderung derselben. Zulassung von Kleingewerbe und Kleinhandwerk.
- Schaffung von günstigem Wohnraum vorzugsweise für junge Simmozheimer; bitte genügend öffentliche Parkplätze planen. Gastronomie, Büros und Kleingewerbe mit positiver Zukunfts-prognose (wie z.B. Textilreinigung, Büro, Praxen, Gastronomie etc.) bei entsprechender Nach-frage und Konzeptidee ermöglichen, unterstützen und ggf. fördern.
- Als Mischgebiet mit günstigem Wohnraum und ggf. einer Drogerie, bei Betreiberanfrage ei-nem Ärzte-/Gesundheitszentrum (Verlagerung von der Merklinger Straße in die Ortsmitte) mit Apotheke. Unbedingt mit genügend (kostenfreiem) Parkraum. Gastronomie nur mit attraktivem Konzept, sonst wird dies nicht wirtschaftlich funktionieren. Bitte Gedanken nicht nur auf's Schillerareal begrenzen, sondern Ortskern bis Backhaus/Bushaltestelle mit einbeziehen.
- In einem Haus könnten auch mehrere Räume bzw. Angebote entstehen. Langfristig und flexi-bel denken ist angesagt. Eine mietbare Räumlichkeit für Feste wäre zu überdenken.
- Man sieht Beispiele in vielen umliegenden Orten (Rutesheim/ Malmshiem) was möglich ist. Ein attraktiver Ortskern ist ein Mehrwert für Jung und Alt!
- Wir haben manchmal eine Kultur Party in der Straße und das freut uns.

## 2.12 Welche weiteren Themen halten Sie für die Gemeindeentwicklung für wichtig?

Einzelnennungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Schöner, ansehnlicher Ortskern, Einkaufsmöglichkeiten, ÖPNV-Anbindung.
- Es reicht eben nicht nur ein Paar Bänke an den Straßenrand zu stellen. Ich finde: Simmoz-heim ist geizig mit seinen Bürgern und gibt sich wenig Mühe. Gestaltung ist lieblos und leicht gemacht.
- Öffentliche Toiletten, Spielflächen im Ortskern, Freiflächen für Dorffeste.
- Größere Auswahl in der Bücherei z.B. Hörbücher, DVDs.

- Gute Nahverkehrsanbindung, senioren- und familienfreundliche Gestaltung des Ortes.
- Alte, leerstehende Häuser abreißen und für neue Zwecke nutzen (siehe Betreutes Wohnen...).
- Komplettabriss der alten Gebäude im Schillerareal ist Voraussetzung, sonst scheidet Neukonzeption! Keine erhaltenswerte Bausubstanz. Sanierungen sind teuer (unkalkulierbar) herauskommen faule Kompromisse und man findet keine Investoren. Dann ist das Projekt Ortsmitte tot.
- Einen verkehrsberuhigten Bereich um ein lebendige Mitte.
- Verkehrsanbindung Richtung Böblingen/Sindelfingen/Stuttgart.
- Keine 30er-Zone auf der Hauptstraße.
- Stimmiges Verkehrskonzept mit dem Ziel eines flüssigen Verkehrs auf den Durchgangsstraßen (Tempo 50) und ausreichend Parkraum in der Ortsmitte. Vorrang für zukunftsfähige Arbeitsplätze am Ort aber auch Förderung der Pendler durch einen verlässlichen ÖPNV.
- Parkplätze: in der Ortsmitte sind wochentags fast alle Parkplätze nur mit Parkscheibe für maximal 2 Stunden zu verwenden. Gäste und Besucher haben nahezu keine Chance regelkonform länger zu parken. Anwohner ignorieren die gesetzlichen Regelungen aufgrund nicht vorhandener Kontrollen. Ebenso ignorieren die Anwohner das Tempolimit, die Sicherung von Kindern im Auto, Zebrastreifen, usw. Für die Simmozheimer scheinen im Ort keine Verkehrsregeln zu gelten.
- Verbesserter öffentlicher Nahverkehr.
- Neben verlässlichem ÖPNV zur S-Bahn ist ein sinnvolles Verkehrs- und Parkraumkonzept für eine möglichst störungsfreie Mobilität erforderlich: Hauptverkehrsachsen durch Simmozheim mit Tempo 50 und sehr eingeschränktem Parken auf diesen Durchgangsstraßen. Genügend öffentliche Parkplätze sind erforderlich.
- Verkehrsberuhigung und Familienorientierung, nur moderates Wachstum, keine Sozialbrennpunkte schaffen, nur kleine Wohneinheiten genehmigen.
- Beibehaltung der Busverbindung nach Weil der Stadt trotz Hermann Hesse Bahn; verkehrsberuhigte Anwohnerstraßen z.B. durch Baumpflanzungen im unteren Teil der Rahaldenstraße analog zum oberen Teil der Rahaldenstraße; seniorenrechtliches Wohnen und ärztliche Versorgung im Ort; Möglichkeiten zum Einkaufen in der Ortsmitte.
- Geschwindigkeit von Autos entlang der Hauptstraße.  
Einspuriges Zuparken der Straße in extrem vielen Straßen (Mittelfeld-, Steig-, Haupt-, Uhland-, Blücher-, Ostelsheimer Straße).  
Treffpunkt im Freien, an dem sich Senioren wohl fühlen und auch gut hinkommen.
- Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße und verstärkt Kontrollen in den Nebenstraßen zur Sicherheit der Kinder.
- Einen Fußweg hinab zum Bauhof für alle Einwohner der Rahalde 2, die bei Autoverkehr nicht wissen, sollen Sie links oder rechts in den Graben springen. Eine Beleuchtung der Straße zwischen Mackensenstr. 16 und Bauhof um das sogenannte schwarze Loch aufzuhellen.
- Bau von Elektrotankstellen an öffentlich zugänglichen Plätzen wie Grundschule, Sportplatz, Kirche, Schillerareal, Gemeindehaus etc. Flächendeckende Umrüstung der Straßenlaternen auf LED (ebenfalls Beleuchtung Kirchturm), Kaum bis gar keine Wohnungen für Erwachsene, die nach Ausbildung bzw. Studium in Simmozheim weiter wohnen wollen.
- Mehr im Bereich Zukunft wie: E-Tankstellen, Windkraftanlagenbau prüfen, E-Werkzeuge für Gemeinde, LED-Beleuchtungen, Optimales Internet, Lärmbekämpfung (Laute Autos und Motorräder), Geothermie zulassen, Abfallsünder hart bestrafen (1 Woche Sozialdienst), Kameraüberwachung an relevanten Stellen.
- Energie, Infrastruktur, Wohnarten, regionale Versorgung.

- schnelles Internet, Anbindung VVS, Apotheke, SPAR muss unbedingt erhalten werden. Und eine schöne Dorfwirtschaft. Treffpunkt für Jung und Alt, zum Austauschen.
- Einen Fußballverein für Kinder, Tischtennisverein für alt und jung, dass manchmal Flutlicht am Soccerpark an ist, da muss man erst ein Licht anbauen.
- Stärkung der Vereinsangebote, Kulturbühne, Gastronomie.
- Feste wie z.B. Sonnwendfeuer, Dorfhocketse, Weihnachtsmarkt weiterhin durchführen und pflegen.
- Kinderbetreuung.
- Speziell das Wanderangebot rund um den Ort sollte mindestens so beibehalten werden wie bisher.
- Freizeitangebote erweitern.
- Angebote wie VHS u. Seniorennachmittage... weiterhin erhalten, Frauenarbeit in der Kirche (ist bisher alles nur durch pers. u. meist unentgeltl. Einsatz einzelner Menschen möglich - wie geht das weiter, wenn die Bevölkerung überaltert bzw. abnimmt? Langsames u. gesundes Wachstum des Ortes vor allem für Simmozheimer. Lieber mehrere Kleingewerbe, die auch Arbeitsplätze bringen, als ein "Großinvestor" der nach kurzer Zeit wieder geht und eine Wüste hinterlässt.
- Mehr Plätze für betreutes Wohnen & Kindergartengruppen mit nicht größer 20 Kinder!
- Barrierefreiheit.  
Zum betreuten Wohnen sollte die Option der Pflege dazu kommen.
- Simmozheim muss auch für "Senioren" attraktiv bleiben, damit man nicht wegziehen muss, weil man: - ohne Auto nicht mobil ist, - es keine ausreichende Gesundheitsversorgung gibt - es keine kulturellen Veranstaltungen gibt. Auf keinen Fall weitere Baugebiete ausweisen.
- Wohnangebote ausbauen z.B. Bau von modernen und bezahlbaren Mehrfamilienhäusern. Bauplatzangebot für Familien, die schon länger in Simmozheim wohnen!
- Aus Sicht der Feuerwehr ist es wichtig, verfügbaren Wohnraum zu schaffen. Mehrere Kameraden der Einsatzmannschaft wohnen in Nachbargemeinden, weil vor Ort keine geeigneten Wohnflächen verfügbar sind.
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen und nicht nur noch mehr überteuerte Baupätze und Neubaugebiete. Immerhin gibt es auch viele Familien im normalen Mittelstand!
- Genug bezahlbaren Wohnraum.
- Krautländer mit angrenzendem Parkplatz. Erschließung Wohngebiet hinter dem Gemeindehaus.
- Bezahlbarer Wohnraum. Gemeinde sollte nicht zu schnell wachsen.
- Wohnraum... kleine Wohnungen.
- Bezahlbaren Wohnraum schaffen, vor allem auch Wohnungen nicht nur Einfamilienhäuser. Generationenwohnen - Jung hilf Alt, Jung lernt von Alt. Die Natur nutzen und schützen, dass das was uns überall umgibt, was wir schätzen, auch bestehen bleibt. Das richtig "vermarkten" zieht auch wiederum Auswärtige an. Wanderwege, Ausflugsziele. Baum- und/oder Obstlehrpfad. Die Geschäfte im Ort behalten, auch das sind Treffpunkte und prägen einen Ort. Grünes Klassenzimmer, damit den Kindern die Natur vermittelt wird und die das weitergeben und - leben können. Eine "Mensa" die von Schule und den Kindergärten genutzt werden kann, aber auch für die Bewohner der "Seniorenanlage", genauso für Menschen die in Simmozheim arbeiten, ältere alleinstehende Simmozheimer. Neuansiedlung von Gewerbe.
- Wohnungen: kostengünstigen Wohnraum schaffen. Das Thema Altersarmut wird kommen.
- Bezahlbare Grundstücke damit auch engagierte Gemeindemitglieder (z.B. Feuerwehr) weiter bleiben können.

- Ansiedlung von Industrie als Arbeitgeber und Steuereinnahme.
- Nahversorgung. Industriegebiet.
- Industriegebiet Mönchgraben teilweise ungepflegt; manche Grundstücke gleichen einer Müllablagestelle.
- Arbeitsplätze, Kinderbetreuung.
- Das Industriegebiet. Bis jetzt nichts Halbes und nichts Ganzes.
- Attraktivere Gestaltung des Industriegebietes. Ansammlung von Schrottautos nicht wirklich ansprechend. Sauberkeit im Industriegebiet. Sehr oft Anhäufung von Müll neben den geparkten LKW's.
- Gestaltung des Industriegebiets, Ansiedlung von zahlungskräftigen Firmen, die auch ein ordentliches Erscheinungsbild garantieren.
- Ansiedelung von Industrie - damit auch Gewerbesteuer eingenommen werden kann / siehe Althengstett. Das bestehende Industriegebiet ordentlicher gestalten - die Gewerbetreibenden zur Ordnung aufrufen.
- Arbeitsplätze vor Ort, günstige Bauplätze und Wohnungen für junge Simmozheimer Familien.
- Arbeitsstellen fördern.
- Arbeitsmöglichkeiten für Jugendliche U18.
- Für anspruchsvolle Gewerbebetriebe attraktiver werden. Flächen ausweisen (z.B. Auwärter Areal). Infrastruktur verbessern. Die Eigentümer historischer Gebäude in Planungen einbinden und unterstützen.
- Verbesserung des Industriegebietes, soweit es überhaupt ein Industriegebiet ist und Schaffung von Parkplätzen für die LKW's. Ständiges Slalom fahren. Ortskern attraktiver gestalten mit mehr Einkaufsmöglichkeiten wie z.B. Apotheke.
- Größere Auswahl an Gewerbe.
- Wohnungsbau, Ansiedlung von Gewerbe und Industrie, Nutzung Auwärter Areal.
- Stark werden im Gewerbegebiet, Hürde für Wohnungsbau. Im Gewerbegebiet mit Gewerbesteuer koppeln? Arbeitsplätze im Ort stellen vor Jahren noch einen Großteil der Feuerwehrmänner. Arbeitsplätze im Ort regen den Umsatz der Geschäfte an. Besserer Feldwegausbau um Nachbarkommunen wie Ostelsheim oder Merklingen zu erschließen.
- Gewerbegebiet. Allein der Name stimmt eigentlich nicht. Auto Abstellplatz. Trotz der sehr guten Lage an der B295, boomen andere Gewerbegebiete mehr. Simmozheim ist da stehengeblieben.
- Kurzfristige Schaffung eines Baugebiets für Familien (mit kleinen Kindern) mit Bauzwang innerhalb von zwei Jahren, damit nicht mehr so viele Baulücken wie in der Rahalde 2 entstehen.
- Berücksichtigung der demografischen Entwicklung bei künftigen Entscheidungen, attraktives Gewerbegebiet ohne Autohandel.
- Bereitstellung von Pflegeplätzen am Ort.
- Pflegebedürftige Senioren unterbringen und in der Gemeinde den Lebensabend verbringen lassen, aber nicht am Schillerareal. Vorschlag hier, den Platz auf der anderen Seite des Gemeindehauses (Höhe Pfarrhaus, heute noch Streuobstwiese) zu nutzen. Dann ist der Weg in den Ort noch gehbar, nicht so bergig und das Gemeindehaus wird eventuell mehr für Seniorenveranstaltungen genutzt. Zusammen mit dem seniorengerechten Wohnen wirkt diese Ecke nicht mehr so dunkel und unbewohnt.
- Der Neubau eines Kindergartens sollte Wohnort-orientiert erfolgen, also entweder im Neubaugebiet Rahalde 2 oder im Gebiet Mittelfeld, der öffentliche Nahverkehr muss erhalten bleiben bzw. weiter ausgebaut werden, v.a. im Hinblick auf die Hermann Hesse Bahn.
- Die Gruppengrößen der Kindergärten sind am oberen Limit angekommen, bzw. sind schon zu

groß, hier herrscht Handlungsbedarf.

- Ausbau der Kindergärten, alle Simmozheimer Kinder müssen einen Platz bekommen und die Gruppengröße sollte max. 20 Kinder betragen, der Nah und Gut-Laden muss unbedingt erhalten bleiben!!
- Ausgeweitete Kinderbetreuung.
- Erhalt von Schule und Kindergarten.
- Kinder.
- Weiteren Kindergarten, damit Kids ihre benötigte Aufmerksamkeit bekommen können. Aktuell sind die Gruppen schon recht groß und Kids, die nicht sehr offen sind, können auf der Strecke bleiben. Banken mit Beratung erhalten.
- Ich finde es gehört für die Jugendlichen ein schönes Jugendhaus her wo sie sich treffen können und wo es auch eine kleine Bar gibt (schafft auch zugleich 3-4 neue Arbeitsplätze).
- Dass auch mal die Jugend oder unsere jungen Erwachsenen was für sich haben außer dem Sportplatz, z.B. die Erbauung eines Jugendhauses.
- Gutes Angebot an Kinderbetreuung, gepflegte und gut ausgestattete Spielplätze, sehr gut ausgestattete Grundschule.
- Jugend und Familie fördern.
- Attraktiver für Familien mit Kindern werden.
- Weiterhin gute Versorgung der Kinderbetreuung und Aktivitäten für Familien.
- Langfristig und flexibel denken in Sachen Ortsmitte Schillerareal, Feuerwehr, Neubaugebiet... Bebauungspflicht für bestehende Bauplätze.
- Neue Ideen zulassen, junge Planer und kreative Köpfe ins Boot holen, anders denken, mutig sein!
- Viele Traditionen aufbauen!
- Aufarbeitung der Ortsgeschichte, geringer Landschaftsverbrauch.
- Bestehende Feste wie Sonnwendfeuer, Dorfhocketse, Weihnachtsmarkt etc. auf jeden Fall weiterhin durchführen.
- Weiterhin Einbindung der Bevölkerung so wie jetzt gerade mit der Planung für 2030.
- Sozialen Frieden fördern, geringer Zuzug und eine Familien-Willkommenskultur.
- Feste wie z. B. Sonnwendfeuer, Dorfhocketse, Weihnachtsmarkt weiterhin durchführen und pflegen.
- Erhalt der Naturräume, Erhalt der Streuobstwiesen trotz neuer Bauprojekte.
- Ökologie.
- Integration.
- Wohlgefühl für Jung und Alt, sonst droht Veralterung.
- Finanzen in Ordnung halten und keine Schulden machen.
- Den dörflichen Charakter beibehalten.
- Bitte kein weiterer Zuzug an Menschen mehr. Es ist voll genug geworden hier in der Region!
- Nicht zu schnell, zu viel wollen! Es gibt genügend Beispiele von Gemeinden, die von allem das Beste wollten und am Ende war alles für den "Popo". Wir brauchen weder ein Casino, noch zwanzig Restaurants...
- Ortsgestaltung, bitte nur moderates bis kein Wachstum.
- Erschließt nicht ständig Neubaugebiete, sondern bringt erst mal euren Ortskern in Ordnung. Die Sporthalle ist eine Altlast und total schief gelaufen. Auch das Sportangebot und die Einrichtungen gehören zu den wohl schlechtesten im Umkreis. Die Bücherei ist nicht auf Stand und total veraltet (tot-gespart). Ortskern ist oft wie ausgestorben, nichts lädt ein zum Verweilen

und sich treffen. Schafft endlich auch Grünflächen und freie Plätze im Ortskern, alles viel zu eng.

- Wichtig ist in Gemeinschaft zu Arbeiten.
- Wir bieten der Gemeinde Danke für alles und liebe Simmozheim.

### **3 Weiteres Verfahren mit den Ergebnissen**

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage sind entscheidend bei der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK) eingeflossen und spiegeln sich in den drei Leitthemen (Simmozheim für Familien, Simmozheim für Senioren, Simmozheim mit Lebensqualität und Identität) sowie den jeweiligen strategischen Zielsetzungen der Gemeinde wieder (s. GEK). Die vielen konkreten Anregungen sind besonders bei der zukünftigen Realisierungsplanung und Umsetzung der drei Schlüsselprojekte wichtig, die die Gemeinde in den nächsten Jahren „anpacken“ wird: Ortsmitte Schillerareal, Baugebiet Mittelfeld und Erweiterung Gewerbegebiet Mönchgraben.